Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Dezember 1629

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz VI

Erklärung häufiger Symbole VII

01. Dezember 1629 2
Vergebliche Anmeldung beim kranken Fürsten Johann Ulrich von Eggenberg – Besuch durch Joachim von Bülow – Glückliche Ankunft der Reisejunker Uriel von Eichen und Hans Wolf Ernst von Röder sowie des Kammerdieners Thomas Benckendorf mit dem Gepäck – Korrespondenz.

02. Dezember 1629 2
Erneute Anfrage bei Eggenberg – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. beinahe regelmäßiger Gast – Abendbesuch bei Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Neue Bekanntschaften am Kaiserhof – Gespräche mit dem kaiserlichen Obristen Johann Philipp Kratz, dem königlichen Oberststallmeister Graf Maximilian von Waldstein und dem Raaber Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld.

03. Dezember 1629 7
Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Mansfeld – Unterlassung des Kniefalls beim Ave Maria im kaiserlichen Vorzimmer – Wildschweinjagd mit Kaiser Ferdinand II. – Heftiger Religionsstreit mit mehreren Adligen in der Kutsche – Neue Bekanntschaften – Heimfahrt in der Kutsche von Eggenberg – Wiedersehen mit dem Oberststall- und Oberstjägermeister Graf Bruno von Mansfeld – Anmeldung des Grafen Wolfgang von Mansfeld und des Reichshofrats Dr. Matthias Arnoldin – Grassierende Pest – Ernste Miene des Kaisers.

04. Dezember 1629 10
Bekanntschaft mit dem niederösterreichischen Landmarschall Graf Johann Balthasar von Hoyos und dem Bremischen Abgesandten Detlev von Reventlow im kaiserlichen Vorzimmer – Verleihung des goldenen Kammerherrenschlüssels durch den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob von Khiesel – Ablehnung der Einladungen des litauischen Großmarschalls Jan Stanislaw Sapieha – Besuch durch den Grafen von Mansfeld – Anmeldung bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn.

05. Dezember 1629 11
Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Mansfeld über das Hofamt eines kaiserlichen Kämmeres – Missverständnis über Zeitpunkt der Audienz beim König – Ablehnung einer Einladung von Mansfeld – Inhalt eines Gesprächs des Kardinals Melchior Khlesl mit Löw – Angelegenheiten der Fürstin Dorothea von Anhalt-Dessau am Kaiserhof – Essen und Gespräch mit Löw – Audienz beim König am Nachmittag – Besuch bei Eggenberg – Neuigkeiten – Hochmut des Hofadels.

06. Dezember 1629 17
Schnee und Frost – Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Mitteilung des Grafen Bruno von Mansfeld – Neue Bekanntschaften bei Hofe – Besuch bei Graf Wolfgang von Mansfeld – Gespräch mit dem pfälzisch-sulzbachischen Abgesandten Michael Meyer – Teilnahme an der Vesper am Kaiserhof – Besuch durch Hans Ragel.

07. Dezember 1629 19
Besuch durch den früheren Paduaer Tanzmeister Hortensio – Gäste – Mitteilungen von Eggenberg und Mansfeld – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Bekanntschaften am Hof – Abschied des außerordentlichen spanischen Botschafters Conde António de Castro Daire vom Kaiser – Ausfall der morgigen kaiserlichen Jagd wegen Schneesturm – Bewilligung eines Gnadengehalts durch den Kaiser – Unterwegs Begegnung mit dem Abt Ignatius von Lilienfeld.

08. Dezember 1629 21
Schlägerei unter den eigenen Leuten – Zwei Morde der letzte Tage – Mitteilung von Mansfeld – Erneuerung der alten Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Leonhard Karl von Harrach – Besuch bei der Gräfin Maria von Mansfeld – Reichshofrat Dr. Johann Wenzel und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Graf Michael Adolf von Althan über dessen Ordo Militiae Christianae – Bestrafung von Raufhändeln auf der Straße durch den Wiener Rat – Wetter.

09. Dezember 1629 26
Unklare Höhe des vom Kaiser versprochenen jährlichen Gnadengehalts – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Anmeldung bei Khlesl – Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Ausführliches Gespräch mit Khlesl – Mitteilung an Eggenberg – Abwesenheit des Kaisers.

10. Dezember 1629 36
Gestriges Gespräch mit Khlesl – Traum – Jagd mit dem Kaiser – Vergebliche Mitteilungsversuche von und an Khlesl – Bericht von Löw über den Stand der Gehaltssache.

11. Dezember 1629 39
Thomastag – Aufwartung bei der kaiserlichen Tafel – Gäste – Erneute Verzögerung der Auszahlung des kaiserlichen Gnadengehalts – Gespräche mit dem Obristen Lorenzo Ajazzi und Reventlow – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wildgeschenk des Kaisers.

12. Dezember 1629 43
Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Kriegsnachrichten – Mitteilung von Khlesl – Korrespondenz – Abschiedsbesuch bei Eggenberg – Gespräch mit Johann Ludwig von Kuefstein – Teilnahme an der kaiserlichen Vesper – Erhalt des Hofkammerdekrets wegen der versprochenen Gnadengehalts.

13. Dezember 1629 46
Vegeblich geladene Gäste – Gespräch mit dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff – Gäste – Abschiedsaudienz beim Kaiser und bei der Kaiserin – Reisevorbereitungen – Bekanntschaft mit dem Kämmerer Conte Montauto Barbolani di Montauto und dem Obristen Henri Guyard de Saint-Julien – Buchsendung von Althan.

14. Dezember 1629 49
Abschiedsbesuche durch Reventlow und Löw – Gespräche über das höfische Zeremoniell und den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Ritt nach Hollabrunn.

15. Dezember 1629 53
Freudensalven zum ersten Weihnachtstag in Hollabrunn – Weiterreise nach Zlabings.

16. Dezember 1629 53
Weiterritt nach Tabor – Unterwegs Bewirtung in Neuhaus durch Katharina von Neuhaus – Kriegsnachrichten.

17. Dezember 1629 55
Weiterreise nach Prag – Wintereinbruch vor einigen Tagen.

18. Dezember 1629 55
Weiterfahrt in einer Mietkutsche nach Welbern.

19. Dezember 1629 55
Weiterreise nach Aussig.

20. Dezember 1629 56
Weiterfahrt nach Pirna.

21. Dezember 1629 56
Weiterreise nach Meißen – Verzicht auf Nutzung der Elbschifffahrt ab Leitmeritz wegen des gefährlichen Eisganges.

22. Dezember 1629 57
Weiterfahrt nach Wurzen – Nachrichten.

23. Dezember 1629 57
Anwesenheit des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in Torgau wegen bevorstehender Hochzeit seiner Tochter Maria Elisabeth mit Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf – Weiterreise nach Halle.

24. Dezember 1629 57
Weiterfahrt nach Ballenstedt – Gestriger Tod des Sohnes Joachim Ernst – Gespenster auf Schloss Ballenstedt – Korrespondenz.

25. Dezember 1629 59
Unruhige Nacht – Korrespondenz – Anhörung der Predigt.

26. Dezember 1629 59
Fahrt nach Halberstadt – Gespräch mit Waldstein – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Feldmarschall Graf Johann VIII. von Nassau-Siegen, dem Generalfeldzeugmeister Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim und dem Ostseeflottenadmiral Graf Philipp von Mansfeld – Unzufriedene Rückkehr nach Ballenstedt – Verschwinden der Schlossgespenster.

27. Dezember 1629 60
Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Ankunft des Bernburger Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Bruder Ernst noch am Leben.

28. Dezember 1629 61
Entsendung von Benckendorf nach Halberstadt – Abreise von Schwester Anna Sophia und Erlach nach Bernburg – Erkrankung vieler Pferde – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Französischlehrer Abraham de la Faye – Bestattung von Joachim Ernst.

29. Dezember 1629 63
Spaziergang am Nachmittag – Rückkehr von Benckendorf aus Halberstadt – Korrespondenz – Abfertigung von La Faye und des ehemaligen Edelknaben Dietrich von Lützow.

30. Dezember 1629 63
Abreise von La Faye und Lützow nach Leipzig, von Benckendorf nach Halberstadt und von Rueß nach Rammelburg – Gespräch mit dem Küchenschreiber Christian Papenmeyer – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Sekretär Sigismund Ladislaus – Korrespondenz – Hohe Kontributionen aus dem Amt Ballenstedt.

31. Dezember 1629 65
Gespräch mit dem Amtmann Johann Harschleben – Korrespondenz – Schwerer Unfall des Kochs Wenzel Czerny – Furcht vor weiterem Unglück wegen spukender Gespenster im Schloss – Bad am Nachmittag – Zubereitung eines köstlichen Essens zum Jahresende durch die Kammerjungfern Sophia von Ahlefeld und Sophia Dorothea von Lützow – Rückkehr von Rueß aus Rammelburg – Hasenjagd – Beschwerde des Hans Wolf Ernst von Röder.

Personenregister..... 67

Ortsregister..... 71

Körperschaftsregister.....73

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1629

[[261r]]

♂ den 1. / 11. Decemb*er*

Sa Ma*jes*tè[1] est allè a la chasse des sangliers, & ie me suis cependant fait addresser au Prince d'Eggenberg[2], fort malade des gouttes, & de la gravelle. Il m'a fait [[261v]] fort courtoysem*en*t saluer, se resjouissant fort de mon arrivèe, & me faysant dire, s'il[3] estoit sain, qu'il me viendroit volontiers voir tuy mesme & me previendroit mais qu'estant ainsy detenu au lict, il me prioit de le tenir p*ou*r excusè e*t cetera* a l'avenir il ne manqueroit a son devoir. Aujourd'huy ie ne le pourrois pas bien voir, mais demain[4].[5] e*t cetera*

Joachim von Bilaw[6], ist zu mir kommen, ein guter ehrlicher deütscher vom adel, Er hat rechtshändel, mitt seinem landesfürsten, dem hertzogen von Saxen Lawenburg[7], vndt hat lehen von Mecklenburg[8], vndt von Lünenburg[9] auch, Jst vorzeitten ein reicher vom adel gewesen.

[[262r]]
heütte nachmittage seindt Gott lob vndt danck, meine Junckern[10], mitt Thomaßen[11] vndt dem bagage[12], auf der landtkutsche von Prag[13] biß hieher, sicher ankommen, vor welche ich zwar sehr sorgfältig[14] gewesen, sintemahl Sie alle mein geldt, schriften vndt beste sachen bey sich gehabtt, vndt diese straße offt, vnsicher ist. Gott gebe mir, vndt den meynigen ferrner glück auf raysen.

Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[15] geschrieben.

02. Dezember 1629

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
3 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
4 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
5 *Übersetzung:* "Ihre Majestät sind auf die Wildschweinjagd gegangen und ich habe mich dennoch beim sehr an der Gicht und dem Blasenstein kranken Fürsten von Eggenberg anmelden lassen. Er hat mich sehr höflich grüßen lassen, indem er sich sehr über meine Ankunft freute und mir sagen ließ, dass er, wenn er gesund sei, mich gern selbst besuchen käme und mir zuvorkommen würde, aber dass er, da er so im Bett festgehalten sei, mich bitte, ihn für entschuldigt zu halten usw., in der Zukunft würde er seine Pflicht nicht unterlassen. Heute würde ich ihn wohl nicht sehen können, aber morgen."
6 Bülow, Joachim von (1585-1643).
7 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
8 Mecklenburg, Herzogtum.
9 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
10 Eichen, Uriel von (1597-1649); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
11 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
12 *Übersetzung:* "Gepäck"
13 Prag (Praha).
14 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

☿ den 2. / 12. Decemb*er*

Jch habe heütte frühe abermals, beym Fürsten von Eggenberg[16] gehabt. Er hat mir sagen laßen, dieweil Jhre May*est*ä*t*[17] geheimen raht[18] hielten, würde ich vor abends, vmb 4 vhr, nicht wol vorkommen können.

Löben[19] habe jch abermals, zu gaste gehabt, wie fast ordinarie[20].

Gegen abendt bin ich zum Fürsten von Eggenberg [[262v]] gefahren, welcher zwar bettlägerig, am podagra[21] vndt stein gewesen, sich aber sehr höflich gegen mir erwiesen, vndt erstlich sich endtschuldigett, de ne m'avoir peu complaire plustost, a cause des negoces, de l'empire[22], Sa Ma*jes*tè[23] ayant tenu conseil[24] ce matin[.] Puis apres il[25] a louè ma constance, fidelitè & bonne affection au service de Sa Ma*jes*tè, a quoy i'estois aussy obligè, a cause des graces, & bienfaits, dont j'avois fait relation moy mesme, & que ie recognoissois assèz[26] auß meinem angebornen fürstlichen gemüht, <&> que Sa Ma*jes*tè, le scavoit bien. Quant a l'offre, que je faisois maintenant, ie tesmoignois par là ma singuliere devotion, au service de Sa Ma*jes*tè[.] Que luy m'avoit autresfois peu rendu, mais que maintenant [[263r]] il[27] avoit une occasion de me tesmoigner son amitiè & service ce qu'il feroit de tres bon coeur. Apres demain[28], Sa Ma*jes*tè[29] tiendroit conseil, & l'on y entreprendroit <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[30]> cest affaire, meurement, alors il m'en feroit donner notice, auprés de quj[31], ich mich sollte bescheids zu erholen haben, cependant, ie me devrois pacienter. Jl verroit volontiers, la lettre du General[32], & continueroit en mon endroict sa bienvueillance, ce qu'il tesmoigna avec des paroles trescourtoyses, comme c'est un Seig*neu*r

16 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
17 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
18 Österreich, Geheimer Rat.
19 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
20 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
21 *Übersetzung:* "Fußgicht"
22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
24 Österreich, Geheimer Rat.
25 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
26 *Übersetzung:* "dass er mir wegen der Reichsgeschäfte nicht eher habe gefällig sein können, da Ihre Majestät heute Morgen Rat gehalten habe. Darauf dann hat er meine Standhaftigkeit, Treue und gute Zuneigung im Dienst Ihrer Majestät gelobt, wozu ich auch wegen der Gnaden und Wohltaten verpflichtet sei, von denen ich selbst Bericht getan hatte und die ich genug erkenne"
27 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
28 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
30 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
31 *Übersetzung:* "und dass Ihre Majestät das wohl wisse. Bezüglich des Angebots, das ich jetzt mache, bezeugte ich dadurch meine besondere Ergebenheit zum Dienst Ihrer Majestät. Dass er mir in der Vergangenheit wenig vergolten habe, dass er aber nun eine Gelegenheit bekomme, mir seine Freundschaft und [seinen] Dienst zu zeigen, was er aus sehr vollem Herzen täte. Übermorgen würde Ihre Majestät Rat halten und man würde sich diese Angelegenheit dort mit Bedacht vornehmen, dann würde er mir Nachricht geben lassen, bei wem"
32 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

tresaccomply, & prudent, desireux d'obliger les Cavalliers d'honneur, car il me dit entre autres, que Sa Ma*jes*tè m'estimoit grandem*en*t, a cause de la valeur tesmoignèe, en la battaille de Prague[33] .[34]

Au discours, il me demanda fort, de la santè de S*on* A*ltesse*[35] & de son estat, & de son aage qu'il me dit d'estre esgal au sien, & different d'un mois, luy estat nè au Iuin, & S*on* A*ltesse* au mois de May, en un an, 1568. [[263v]] Il me dit aussy, que les Elect*eu*rs[36] & Princes, s'assembleroyent avec Sa <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[37] > Ma*jes*tè Jmp*ériale*[37] peut estre en bref, a Ratis<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[39] >bone[39] (que Sa Ma*jes*tè desiroit) ou bien ailleurs, eux demandans Bamberg[41] , ce quj est trop esloignè, p*ou*r Sa Ma*jes*tè pour faire la paix, que le Prince d'Eggenberg[42] desiroit de tout son coeur en Allemaigne[43] restituèe, afin que les estrangers, comme les Hollandois[44] , les François[45] , & aussy les Espagnols[46] , ne se meslassent de nos affaires, que nous autres Allemands, pourrions bien nous accorder l'un avec l'autre, sans eux, a quoy la dite Diete derviroit. Que les estats, avoyent prins, Ham[47] & Essen[48] , deux places d'jmportance, & avançoyent tousj*ou*rs le pied, en l'Empire davantage.[49]

<Que le Roy d'Esp*agne*[50] estoit a escouter a cause de ses fiefs en l'Empire, & suivoit volontiers les advis de Sa Ma*jes*tè[.][51] >

---

33 Prag (Praha).
34 *Übersetzung:* "jedoch müsste ich mich gedulden. Er sähe den Brief des Generals gern und würde seine [eigene] Gewogenheit meines Orts [d. h. für mich] fortsetzen, was er mit sehr höflichen Worten bekundete, wie das ein sehr vollkommener und kluger, den Edelleuten von Ehre einen Gefallen zu tun bestrebter Herr ist, denn er sagte mir unter anderem, dass mich Ihre Majestät wegen der in der Schlacht von Prag gezeigten Tapferkeit in hohem Maße schätzten."
35 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
36 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
37 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
37 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
39 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
39 Regensburg.
41 Bamberg.
42 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
43 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
44 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
45 Frankreich, Königreich.
46 Spanien, Königreich.
47 Hamm.
48 Essen.
49 *Übersetzung:* "Im Gespräch fragte er mich sehr nach der Gesundheit Ihrer Hoheit und nach ihrem Zustand und nach ihrem Alter, das, sagte er mir, dem seinen gleich und um einen Monat verschieden sei, da er im Juni und Ihre Hoheit im Monat Mai in einem Jahr, 1568, geboren wurden. Er sagte mir auch, dass die Kurfürsten und Fürsten sich vielleicht in Kürze mit Ihrer Kaiserlichen Majestät in Regensburg (was Ihre Majestät wünschte) oder anderswo versammeln würden, während sie Bamberg verlangten, was für Ihre Majestät zu abgelegen ist, um den Frieden zu schließen, den der Fürst von Eggenberg von seinem ganzen Herzen in Deutschland wiederhergestellt wünschte, damit sich die Ausländer wie die Holländer, die Franzosen und auch die Spanier nicht in unsere Angelegenheiten einmischten, dass wir anderen Deutschen, der eine mit dem anderen, uns ohne sie wohl einigen können würden, wozu der besagte Reichstag dienen würde. Dass die [General-]Staaten Hamm und Essen, zwei Orte von Bedeutung, eingenommen hätten und immer mehr den Fuß in das Reich hineinsetzten."
50 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

[[264r]]
Que Espaigne[52] & Angleterre[53] estoyent en bons termes p*ou*r s'accommoder, ces deux couronnes ayans déz jadis, eu tousj*ou*rs une bonne jntelligence ensemble.[54]

Que la paix avec le Turc[55] estoit establie, & les 7 contèz[56 57] (comitatus[58]) de l'Hongrie[59], que Sa Ma*jes*tè[60] ~~avoyent~~<avoit> mis entre les mains de <feu> Beth*len* Gabor[61], estoyent restituèz a Sa Ma*jes*tè par la Princesse[62] & les Estats de Transylvanie[63], en fort bon ordre: que de ce costè là, il n'y avoit rien a craindre.[64]

Je faisois tousj*ou*rs, mes responces, & interruptions a propos, au mieux, que je pouvois, l'exhortant grandem*en*t a l'œuvre si S*ain*te & si louable, de la paix en l'Empire[65], a quoy il[66] pouvoit grandem*en*t contribuer.[67] p*erge*[68]

Jl m'offra <toute sa mayson & ce qui en depend>[,] son carosse, ses chevaux, & tout ce quj estoit en sa puissance, me priant deux fois, fort, de m'en prevaloir, & me demonstrant force caresses, et beaucoup de bienvueillance. Dieu m'en face voir les effects.[69]

[[264v]]

---

51 *Übersetzung:* "Dass der König von Spanien wegen seiner Lehen im Reich zu hören sei und gern den Ansichten Ihrer Majestät folge."
52 Spanien, Königreich.
53 England, Königreich.
54 *Übersetzung:* "Dass Spanien und England auf gutem Fuß stünden, um sich zu arrangieren, da diese zwei Kronen früher immer ein gutes Verständnis miteinander gehabt haben."
55 Osmanisches Reich.
56 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.
57 *Übersetzung:* "Dass der Frieden mit dem Türken hergestellt sei, und die 7 Komitate"
58 *Übersetzung:* "Komitate"
59 Ungarn, Königreich.
60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
61 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
62 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
63 Siebenbürgen, Landstände.
64 *Übersetzung:* "von Ungarn, die Ihre Majestät in die Hände des seligen Gabriel Bethlen gelegt ~~hatten~~ hatte, Ihrer Majestät durch die Fürstin und die Stände von Siebenbürgen in einer sehr guten Ordnung zurückgegeben wurden, dass es von dieser Seite da nichts zu befürchten gebe."
65 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
66 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
67 *Übersetzung:* "Ich machte meine Antworten und Zwischenreden übrigens aufs beste, wie ich konnte, indem ich ihm in hohem Maße zu dem so heiligen und so lobenswerten Werk des Friedens im Reich zuredete, zu dem er in hohem Maße beitragen könne."
68 *Übersetzung:* "usw."
69 *Übersetzung:* "Er bot mir sein ganzes Haus und was davon abhängt, seine Kutsche, seine Pferde und alles, was in seiner Macht sei, an, wobei er mich zweimal sehr inständig bat, mich darauf zu berufen, und mir viele Liebenswürdigkeiten und viel Wohlwollen zeigte. Gott lasse mich die Auswirkungen davon sehen."

Ie luy contay, mes voyages, en Italie[70], France[71] & pays-bas[72], depuis l'an 1623 que ie ne l'avois veu, Jl[73] m'escouta attentivement, & je partis de luy, tressatisfait & content, quant aux demonstrations exterieures, mais quant aux effects, ie n'en pourray parler, qu'apres demain[74].[75]

Jl disoit aussy, que l'Elect*eu*r de Saxe[76], avoit promis, de venir aux nopces du Roy d'Hongrie, & de Boheme[77] fils de l'Emp*ereu*r[78], partant il estoit a esperer qu'il verroit Sa Ma*jes*tè encores qu'il ne se voudroit trouver, en ceste assemblèe, de Ratisbonne[79].[80] e*t cetera*

Jl dit que S*on* A*ltesse*[81] avoit tousj*ou*rs estè fort genereux & magnanime, et plein de vigueur d'esprit.[82]

[[265r]]
De là j'allay a la cour, ou je fis nouvelle cognoissance, avec le vieux Conte de Meckaw[83], Chevallier de l'ordre de la toison d'or[84] [85], Item[86]: avec le jeune conte de Boucquoy[87], avec le jeune B*aron* Kinsky[88], avec le colonel Kratz[89], avec le colonel Löbel[90], avec le Conte Maximilian de Wallstejn[91]. <Le dit Conte de Wallstein me demanda des nouvelles de mon frere, le pr*ince* Ernst[92], duquel il avoit ouy dire qu'il estoit fort malade, ou trespassè tout a fait, Dieu nous en garde de sj mauvayses nouvelles. Mais de la desfaitte & mort violente du Duc Frantz Albert[93] il dit que cela n'estoit rien, qu'il ne le falloit point croyre.>[94]

---

70 Italien.
71 Frankreich, Königreich.
72 Niederlande (beide Teile).
73 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
74 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
75 *Übersetzung:* "Ich erzählte ihm meine Reisen nach Italien, Frankreich und in die Niederlande seit dem Jahr 1623, [auch] was ich da nicht gesehen hatte, er hörte mir aufmerksam zu und ich ging von ihm bezüglich der äußeren Bezeigungen, aber auch bezüglich der Auswirkungen sehr befriedigt und zufrieden fort, worüber ich erst übermorgen sprechen werden kann."
76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
78 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
79 Regensburg.
80 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass der Kurfürst von Sachsen versprochen habe, zur Hochzeit des Königs von Ungarn und von Böhmen, [dem] Sohn des Kaisers, zu kommen, daher sei zu hoffen, dass er Ihre Majestät sehen würde, obgleich er sich nicht auf dieser Versammlung in Regensburg befinden wollte."
81 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
82 *Übersetzung:* "Er sagte, dass Ihre Hoheit immer sehr großzügig und großmütig und voller Geisteskraft gewesen sei."
83 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
84 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
85 *Übersetzung:* "Von dort fuhr ich an den Hof, wo ich neue Bekanntschaft machte mit dem alten Grafen von Meggau, Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies"
86 *Übersetzung:* "ebenso"
87 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
88 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).
89 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
90 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
91 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
92 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
93 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Le Colonel Kratz m'asseura que l'Elect*eu*r de Mayence[95] n'avoit encores voulu donner le tiltre de Duc de Mecklenb*urg*[96] au General[97], nj aussy l'Elect*eu*r de Coloigne[98], mais celuy de Treves[99] le faisoit. L'Elect*eu*r de Saxe[100], ne le faisoit pas.[101]

[[265v]]
Cratz[102] disoit aussy, que le G*énéra*l[103] estoit un tyrann, quj luy avoit fait tort & injustice, & que l'Emp*ereu*r[104] mesmes, n'avoit point de pouvoir sur luy, Que l'Emp*ereu*r estoit un bon Prince, mais que ses Apostres ne valoyent gueres[105], &c*etera* <comme dit Cratz[106].>

Les susdit Conte de Wallstein[107] est grandescuyer du Roy de Boheme[108].[109]

Le Conte Wolff de Mansfeldt[110] dit que jamais les Estats[111] n'avoyent estè si forts en campaigne que maintenant, nj eu en cent ans, tant de bonheur, que ceste annèe.[112]

03. Dezember 1629

den 3. / 13. Decemb*er*

Le Conte Wolf de Mansfeldt[113], me disoit aussy hier, comme je le demandois, s'il avoit aussy l'ordre de la toison d'or[114], comme le Conte de Meckaw[115], Conte de Schwartzen [[266r]] burg[116] et

---

94 *Übersetzung:* "mit dem jungen Grafen von Buquoy, mit dem jungen Freiherrn Kinsky, mit dem Obristen Kratz, mit dem Obristen Löbl, mit dem Grafen Maximilian von Waldstein. Der genannte Graf von Waldstein fragte mich nach Neuigkeiten von meinem Bruder, dem Fürsten Ernst, von welchem er das Gerücht gehört habe, dass er sehr krank oder ganz dahingeschieden sei, Gott behüte uns vor so schlechten Nachrichten. Aber über die Niederlage und den gewaltsamen Tod des Herzogs Franz Albrecht sagte er, dass das nichts sei, dass man es nicht glauben dürfe."
95 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
96 Mecklenburg, Herzogtum.
97 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
98 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
99 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
100 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
101 *Übersetzung:* "Der Obrist Kratz versicherte mir, dass der Kurfürst von Mainz dem General noch nicht den Titel des Herzogs von Mecklenburg habe geben wollen, auch nicht der Kurfürst von Köln, aber der von Trier tue es. Der Kurfürst von Sachsen tue es nicht."
102 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
103 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
105 *Übersetzung:* "Kratz sagte auch, dass der General ein Tyrann sei, der ihm Unrecht und Ungerechtigkeit zugefügt habe, und dass selbst der Kaiser keine Gewalt über ihn habe, dass der Kaiser ein guter Fürst sei, dass seine Apostel aber wenig gelten [d. h. wertlos sind]"
106 *Übersetzung:* "wie besagter Kratz"
107 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
108 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
109 *Übersetzung:* "Der oben genannte Graf von Waldstein ist Oberststallmeister des Königs von Böhmen."
110 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
111 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
112 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte, dass die [General-]Staaten nie so stark im Felde gewesen sein wie jetzt, nicht in zehn Jahren so viel Glück gehabt hätten wie dieses Jahr."
113 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

d'autres, qu'il ne pretendoit point telles choses, aymant mieux, de servir franchement l'Emp*ereu*r[117] seul, que de dependre d'autruy, & avoir divers respects.[118]

Hier au soir, comme l'on sonnoit, l'Ave Maria a l'antichambre de l'Emp*ereu*r, tous se mirent a genoux, horsmis moy.[119]

Je suis allè ce mattin, a la chasse, avec l'Emp*ereu*r, ou nous avons prins ~~di~~ 15 sangliers, & il y a eu quelque malheur, avec un garçon, quj a estè blessè deux fois, & le Conte de Schwartzenburg[120], a eu la botte couppèe, d'un sanglier, qu'il print avec un espieu, au grand desplaisir, de Sa Ma*jes*tè, car personne n'ose tuer les sangliers, sinon Sa Ma*jes*tè elle mesme, les cavalliers les pourchassent avec des fourches de bois. La chasse se faisoit, auprés du village Aspern[121] a deux lieuës d'icy. Le Conte de Schwartzenburg, Mareschal de la cour, le Conte Kysel[122], grand Chambellan, le Baron de Baar[123], le B*aron* de Metternich[124] Chanoine de [[266v]] Mayence[125], quj allerent avec moy, en carosse, jusqu'a la chasse, m'ont terriblement attaquè avec la religion. Ie me suis deffendu, tant que i'ay peu, contre eux, qui mesloyent force calomnies, parmy leurs disputes, quasj insupportables.[126]

J'ay fait aussy connoissance, avec Sapphia[127], un riche Seig*neu*r de Pouloigne[128], & Homanoy[129] [130], un ~~riche~~<Grand> Seig*neu*r, de Walachie[131], avec le Conte Gasoldo[132], avec le Conte Gabriano[133],

---

114 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
115 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
116 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
118 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte mir gestern auch, als ich ihn fragte, ob auch er den Orden vom Goldenen Vlies bekäme wie der Graf von Meggau, Graf von Schwarzenberg und andere, dass er solche Sachen nicht anstrebe, da er es vorziehe, allein dem Kaiser frei zu dienen, als von anderen abzuhängen und verschiedene Ehrerbietungen zu bekommen."
119 *Übersetzung:* "Als man da gestern Abend das Ave Maria im Vorzimmer des Kaisers läutete, knieten sich alle bis auf mich nieder."
120 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
121 Asparn.
122 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
123 Vermutlich entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.
124 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
125 Mainz, Domkapitel.
126 *Übersetzung:* "Ich bin heute Morgen mit dem Kaiser auf die Jagd gefahren, wo wir 15 Wildschweine gefangen haben, und es hat irgendein Unglück mit einem Jungen gegeben, der zweimal verletzt worden ist, und der Graf von Schwarzenberg hat von einem Wildschwein den Stiefel aufgeschnitten bekommen, das er zum großen Missfallen Ihrer Majestät mit einem Spieß erwischte, denn niemand wagt es, die Wildschweine zu töten, wenn nicht Ihre Majestät selbst, die Edelleute hetzen sie mit den Holzgabeln. Die Jagd ereignete sich in der Nähe des Dorfes Asparn in zwei Meilen von hier. Der Graf von Schwarzenberg, Hofmarschall, der Graf Khiesel, Oberstkämmerer, der Freiherr von Paar, der Freiherr von Metternich, Domherr aus Mainz, die mit mir in der Kutsche bis zur Jagd fuhren, haben mich wegen der Religion furchtbar angegriffen. Ich habe mich gegen sie, die viele Verleumdungen unter ihre fast unerträglichen Streitereien mischten, so sehr verteidigt, wie ich gekonnt habe."
127 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
128 Polen, Königreich.
129 Drugeth de Homonna, Johann, Graf (1609-1645).
130 Identifizierung unsicher.
131 Walachei, Fürstentum.
132 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).
133 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

& autres, ~~seige~~<avec> le Prince Aldobrandin[134] [135], &c*etera* <avec le ieune conte de Losenstain[136], Soubsescuyer de Sa Ma*jes*tè[137] <& gendre du conte de Mansfeldt[138];>[139]>

En retournant, j'ay trouvè le carosse, et les chevaux du Prince d'Eggenberg[140], p*ou*r me rammener de la cour, a mon logis.[141]

J'ay reveu le conte Bruno de Mansfeldt[142], grand escuyer, & grand veneur de Sa Ma*jes*tè Imperiale.[143]

[[267r]]
~~Ils ont contemplè~~[144] <Sapphia[145] m'a invitè a disner, p*ou*r demain, mais ie me suis excusè.[146]>

En mon absence, le Conte Wolf de Mansfeldt[147], a fait demander apres moy, si i'estois au logis, qu'il me vouloit venir voir, & aussy[148] Matthias Arnoldin von Klarstein[149], auff brodeckh[150] vndt Gundendorff[151], Röm*ischer* Kay*serlicher* May*estät*[152] Rejchshofraht, vndt geheimer ReichsSecretarius[153], auch Sacri Palatij Comes[154] e*t cetera*[.]

Il meurt de peste, mesmes a l'escuirie de l'Emp*ereu*r le valet des pages de Sa Ma*jes*tè en estant mort, & pourtant les pages du Roy[155], servoyent Sa Ma*jes*tè ses propres n'osans comparoistre.[156]

---

134 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).
135 *Übersetzung:* "Ich habe auch Bekanntschaft gemacht mit Sapieha, einem reichen Herrn aus Polen, und Homonna, einem ~~reichen~~ großen Herrn aus der Walachei, mit dem Grafen Gazoldo, mit dem Grafen Cavriani und anderen, mit dem Fürsten Aldobrandini"
136 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
138 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
139 *Übersetzung:* "mit dem jungen Grafen von Losenstein, Unterstallmeister Ihrer Majestät und Schwiegersohn des Grafen von Mansfeld."
140 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
141 *Übersetzung:* "Als ich zurückkehrte, habe ich die Kutsche und die Pferde des Fürsten von Eggenberg vorgefunden, um mich vom Hof in meine Unterkunft zurückzubringen."
142 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
143 *Übersetzung:* "Ich habe den Grafen Bruno von Mansfeld, Oberststallmeister und Oberstjägermeister Ihrer Kaiserlichen Majestät wieder gesehen."
144 *Übersetzung:* "Sie haben betrachtet"
145 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
146 *Übersetzung:* "Sapieha hat mich für morgen zum Mittagessen eingeladen, aber ich habe mich entschuldigt."
147 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
148 *Übersetzung:* "In meiner Abwesenheit hat der Graf Wolfgang von Mansfeld nach mir fragen lassen, ob ich in der Unterkunft sei, dass er mich besuchen kommen wolle, und auch"
149 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
150 Brodetz (Brodce).
151 Ort nicht ermittelt.
152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
153 *Übersetzung:* "sekretär"
154 *Übersetzung:* "Hofpfalzgraf"
155 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
156 *Übersetzung:* "Es stirbt an der Pest, wobei sogar im Stall des Kaisers der Diener der Edelknaben Ihrer Majestät gestorben ist, und dennoch dienen die Edelknaben des Königs Ihrer Majestät, da ihre eigenen nicht zu erscheinen wagen."

<Sa Ma*jes*tè a estè un peu grave, envers moy, cejourd'huy.[157] >

04. Dezember 1629

♀ den 4. / 14. Decemb*er*

heütte bin ich nach hoff geritten, jn stiffeln, vndt sporn, in die anticamera[158], gegangen, contre l'ordonnance, mais comme Prince libre[159], vndt dieweil ich keine Faltrappe[160] bekommen können, habe daselbst, mitt dem herrn von Hoyß[161], vndt ~~dem~~<Detloff von> Reventlaw[162], Bremischen[163] abgesandten, <Raht vndt kammeriunckern,> kundtschafft gemachtt.

[[267v]]
Es hat mir der Oberste kammerherr, herr graf Kysel[164], den güldenen kammerschlüßel, von wegen Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ä*t*[165], vnsers Allergnädigsten herrens, anpræsentirt, vndt Jhre May*est*ä*t* allergnädigste affection[166] <gegen> <mir> zu bezaigen, denselben mir vberliffert, ~~also das ich auch numehr~~ davor ich billich danckbahr gewesen.

Der Sappia[167] Polnische herr, welcher zwar eigentlich, kein abgesandter ist, aber doch auch commissiones[168] vom König in Pohlen[169] hatt, der hat mich gestern vndt heütte zu gaste geladen, Jch habe mich aber endtschuldigett.

Nachmittags, ist Graf Wolff von Manßfeldt[170] Kay*serlicher* kämmerer vndt geheimer raht, zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Jl me dit entre autres, que l'Edict de l'Emp*ereu*r[171], ne tendoit qu'a la justice, & a conserver ~~les biens~~<la justice> ~~de l'Eglise,~~<a ceux quj l'imploroyent,> mais que p*ou*r l'extirpation <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[172] > des Reformèz qu'il ne falloit rien craindre, que cela n'avoit jamais estè le but de Sa Ma*jes*tè[.] <Il me dit aussy, que le Conte de Meckaw[173], avoit fort louè, aujourd'huy encores, ma vaillantise.>[174]

---

157 *Übersetzung:* "Ihre Majestät ist mir gegenüber heute ein wenig ernst gewesen."
158 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
159 *Übersetzung:* "gegen die Verordnung, aber als freier Fürst"
160 Falttreppe.
161 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von (1583-1632).
162 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
163 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
164 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
166 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
167 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
168 *Übersetzung:* "Aufträge"
169 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
170 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
171 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
172 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
173 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
174 *Übersetzung:* "Er sagte mir unter anderem, dass das Edikt des Kaisers nur die Gerechtigkeit und ~~die Güter der Kirche~~ denjenigen, die es erflehen, das Recht zu bewahren anstrebe, dass man aber, was die Vernichtung der

[[268r]]
Jch habe Vriel von Eiche[175], zu dem herren von Thun[176], geschicktt, ihn zu ersuchen, ob ich köndte Morgen, oder dieser tage einen, audientz bey dem König[177] haben, deßer<n> bedjenter Obr*ist* kammerer er ist.

05. Dezember 1629

♄ den 5. / 15. Decemb*er*

Le C*omte* W*olfgang* de Mansfeldt[178], me disoit aussy hier, que c'estoit un honneur, que la clèf dorèe, pour s'intrinsiquement insinuer <& avoir meilleur accèz> auprés de Sa Ma*jes*tè[179] & que luy l'avoit desja euë, de trois Empereurs[180]. Que c'estoit la coustume, quand on s'en alloit, de la renvoyer tousjours, cachetèe, au Grandchambellan[181], & quand on revenoit, alors le G*rand* Chambellan, en envoyoit tousjours une, car les clées, ne sont pas faites p*ou*r toutes portes, ains il en faut d'autres a Prague[182], qu'a Vienne[183], & en toutes les residances de Sa Ma*jes*tè ou elle reside, on en envoye aux chambellans, non pas par pays, aux passages. Quand on a aussy ainsy la clée elle sert a ouvrir les portes closes, quand Sa Ma*jes*tè change de logis allant voir l'Imperatrice[184], & qu'ainsy les portes sont fermèes quelquesfois, qu'on trouve visage de bois. On peut aussy plustost avoir audience, estant chambellan, qu'autrement[185] p*erge*[186] & voir les ballets retirèz [[268v]] du carneval lesquels se font a l'antjchambre auxquels mesme personne ne s'accoste que les Chambellans. On

---

Reformierten betrifft, nichts befürchten müsse, dass das nie die Absicht Ihrer Majestät gewesen sei. Er sagte mir auch, dass der Graf von Meggau heute noch sehr meine Tapferkeit gelobt habe."
175 Eichen, Uriel von (1597-1649).
176 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
177 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
178 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
181 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
182 Prag (Praha).
183 Wien.
184 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
185 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte mir gestern auch, dass es eine Ehre sei, dass der goldene Schlüssel [hilft], um sich heimlich einzuschmeicheln und besseren Zugang bei Ihrer Majestät zu bekommen, und dass er ihn schon von drei Kaisern bekommen habe. Dass es der Brauch sei, wenn man weggehe, ihn stets versiegelt an den Oberstkämmerer zurückzusenden, und wenn man zurückkehre, dann schicke der Oberstkämmerer davon immer einen, denn die Schlüssel sind nicht für alle Türen gemacht, sondern man braucht davon andere in Prag als in Wien und in allen Residenzen Ihrer Majestät, wo sie residiert, man verschickt sie an die Kämmerer nicht über Land auf den Reisewegen. Wenn man somit auch den Schlüssel hat, dient er zum Öffnen der verschlossenen Türen, wenn ihre Majestät die Unterkunft wechselt, weil sie die Kaiserin besucht, und dann somit die Türen manchmal geschlossen sind, so dass man nur verschlossene Türen vorfindet. Man kann auch eher Audienz bekommen, wenn man Kämmerer ist, als andernfalls"
186 *Übersetzung:* "usw."

peut aussy voir manger l'Emp*ereu*r[187] , quand il mange en sa chambre retirèe seul, ce qu'on ne scauroit faire autrement.[188]

Dieweil Eiche[189] vnrecht verstanden, alß sollte der Obr*ist* hofmeister[190] des Königs[191] gesagt haben, ich sollte mich heütte Morgen vmb 10 vhr gegen die mahlzeitt zur audientz bey Jhrer Königl*ichen* Würden einstellen, vndt ich daßelbige also gethan, habe ich müßen vnverrichteter sachen wiederumb abziehen, denn es den verstandt gehabt, alß sollte sich mein vom adel heütte vmb 10 vhr abermals beym Obr*ist* hofm*eister* dem herren von Thun angeben, vndt anhören, welche stunde mir zur audientz ernennet würde werden.

Graf Wolf von Manßfeldt[192] hat mich durch seinen Stallmeister[193] zu gaste laden laßen, heütte Morgen. Jch habe mich aber vmb dieser audientz willen endtschuldigett.

Nota[194] : herr Card*ina*l Glösel[195] hat zu Löben[196] ge [[269r]] sagt, er[197] menge sich in keine Reichs[198] consilia[199] mehr, köndte auch nichts mehr erfahren wie es zustünde alß von ihm vndt seines gleichen Allein wüste er wol als er sich der Reichsgeschefte angemaßet hat er auf 2 scopos[200] collimirt[201] , <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[202] > bey Kaysers Matthiæ[203] zeitten: 1. das man de~~n~~<r> Reichscapitulation darzu man <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[204] > so hart verpflichtett vndt verbunden gewesen nachgelebtt, vndt davon nicht abgewichen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[205] > 2. Das man den Evangelischen so wol justitiam[206] administrirt hette, alß den Catohlischen, welche beyde stücke d*iewei*l sie an izo nicht observirt würden, so begehrte er, bey keinen deliberationibus[207] nicht mehr zu sein.

187 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
188 *Übersetzung:* "und die exklusiven Fastnachtstänze sehen, welche im Vorzimmer stattfinden, zu denen sich auch niemand als die Kämmerer gesellen. Man kann den Kaiser auch essen sehen, wenn er allein zurückgezogen in seinem Zimmer isst, was man sonst nicht tun können würde."
189 Eichen, Uriel von (1597-1649).
190 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
191 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
192 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
193 Person nicht ermittelt.
194 *Übersetzung:* "Beachte"
195 Khlesl, Melchior (1552-1630).
196 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
197 Khlesl, Melchior (1552-1630).
198 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
199 *Übersetzung:* "beratungen"
200 *Übersetzung:* "Ziele"
201 collimiren: beabsichtigen, bezwecken.
202 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
203 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
204 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
205 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
206 *Übersetzung:* "die Gerechtigkeit"
207 *Übersetzung:* "Beratungen"

H*erzog* Wilhelms von Weymar[208] hette er sehr wol gedachtt, vndt ihme gerahten, in wehrender seiner gefängnüß zur Newstadt[209] die OstJndianischen Schiffarten[210] zu lesen, zu vertreibung der zeitt.

Nota[211] : Mad*am*e ma Tante[212] de Sandersleben[213] a 4 affaires expedièes icy[214] , 1. contre son fils I*ohann*casjmir[215 216] [,] 2. in p*uncto* Tutelæ[217] [,] 3. ratione salvaguardiæ[218] [,] 4. ~~in p*uncto*~~<pro> confirmationes Testamentj, ipsius. p*erge*[219]

[[269v]]
herr Löben[220] , Chur Säxischer[221] , lünenburgischen[222] vndt Anhaltischer[223] Agent[224] , hat mitt mir gegeßen. Il m'a contè entr'autres, comme l'Emp*ereu*r[225] , avoit courru trois grands hazards cet estè, ~~1.~~ en quinze jours, bien tost l'un apres l'autre[226] 1. Montant son mulet prés de Klosterneüburg[227] , il tomba avec son mulet soubs un chariot de foin, quj pensa luy ceder hors du chemin, & en fut retirè sans dommage de Sa Ma*jes*tè nj du mulet.[228] 2. En presence du Duc Auguste de Lünenburg[229] la foudre tomba du ciel, tout prés de Sa Ma*jes*tè, & l'Imperatrice[230] , quj tenoit l'harquebuze a la joue, afin de blesser un cerf, en fut tellement effrayèe, qu'elle faillit de tuer l'Emp*ereu*r son mar~~r~~y, ou vne des Archiduchesses[231] , si elle eut seulem*en*t deschargè l'harquebuze, en ceste frayeur.[232] 3. Faisant

208 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
209 Wiener Neustadt.
210 Jan Huygen Linschoten: Itinerario: voyage ofte schipvaert van Jan Huygen van Linschoten naer oost ofte Portugaels Indien 1579-1592, hg. von Hendrik Kern, Den Haag 1955-1957.
211 *Übersetzung:* "Beachte"
212 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
213 Sandersleben.
214 *Übersetzung:* "Madame, meine Tante aus Sandersleben, hat hier 4 beförderte Angelegenheiten"
215 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
216 *Übersetzung:* "gegen ihren Sohn Johann Kasimir"
217 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Vormundschaft"
218 *Übersetzung:* "wegen des Schutzbriefes"
219 *Übersetzung:* "~~hinsichtlich~~ für die Bestätigung des eigenen Testaments usw."
220 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
221 Sachsen, Kurfürstentum.
222 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
223 Anhalt, Fürstentum.
224 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
226 *Übersetzung:* "Er hat mir unter anderem erzählt, wie der Kaiser diesen Sommer in fünfzehn Tagen drei große Gefahren, die eine bald nach der anderen, durchlaufen habe"
227 Klosterneuburg.
228 *Übersetzung:* "Als er sein Maultier in der Nähe von Klosterneuburg bestieg, stürzte er mit seinem Maultier unter einen Heukarren, der ihm außerhalb des Weges zu weichen gedachte und obgleich ohne Schaden Ihrer Majestät noch des Maultiers zurückgezogen wurde."
229 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
230 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
231 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
232 *Übersetzung:* "In Gegenwart des Herzogs August von Lüneburg schlug der Blitz vom Himmel ganz nahe bei Ihrer Majestät ein und die Kaiserin, die die Arkebuse an der Wange hielt, um einen Hirsch [tödlich] zu verwunden, wurde

peser la venayson, un cerf surchargea le ~~pojx~~<poids> de la balance par trop, & l'Emp*ereu*r estant attentif a regarder; l'autre tasse de la balance se guinda si visite en haut qu'elle faillit a coupper la gorge a Sa Ma*jes*tè d'un doigt prés.[233]

[[270r]]

Jl me dit aussy que Sa Ma*jes*tè[234] estoit en l'ordre & confrerie des Iesuites[235], y ayant estè receuë lors qu'elle estoit encores Archiducq, mais que les Iesuites, la succoyent tellem*en*t que le Roy[236] son fils n'y vouloit entrer, ce que trouvoit l'Emp*ereu*r mesmes, bon, car il leur falloit donner a 20[,] a 30 m*ille* a la fois, ce quj consumoit force argent, & espuisoit le fisque, au desplaysir par fois mesmes, de Sa Ma*jes*tè a cause de tant d'jmportunitéz.[237]

Jtem[238]: Que Sa Ma*jes*tè auroit dit vouloir volontiers mourir d'une mort infame, pourveu que <tous> ses suiets s'accommodassent a la Papautè, a quoy le Baron Preüner[239], avoit contredit, disant, qu'il avoit encores deux sujets Lutheriens, qu'il lairroit aller au Diable s'ils ne vouloyent entrer en Paradis, sans vouloir mourir p*ou*r eux, ce que l'Emp*ereu*r avoit receu avec risèe, disant: Preüner, vous estes un frippon[240], ein Schalck.

Le Roy d'Hongrie & de Boheme fils de l'Emp*ereu*r s'appelle Ferdinand Ernest. Jl est non seulem*en*t esleu, mais aussy couronnè, mais ne se mesle de l'Administration des Royaumes[241], ou du regime d'iceux qu'apres la mort de l'Emp*ereu*r, quj luy a donnè 4 principautèz[242] en Silesie[243].[244]

[[270v]]

---

davon dermaßen erschreckt, dass sie beinahe den Kaiser, ihren Gemahl, oder eine der Erzherzoginnen getötet hätte, wenn sie nur in diesem Schrecken die Arkebuse abgefeuert hätte."

233 *Übersetzung:* "Als man das Wildbret wiegen ließ, überlastete ein Hirsch das ~~Pech~~ Gewicht der Waage allzu sehr und die andere Waagschale begab sich so schnell in die Höhe, dass sie Ihrer Majestät um Haaresbreite beinahe die Kehle durchschnitten hätte, da der Kaiser großen Wert darauf legte, es zu sehen."

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

235 Jesuiten (Societas Jesu).

236 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

237 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass Ihre Majestät in dem Orden und [der] Bruderschaft der Jesuiten sei, da sie dort aufgenommen worden sei, als sie noch Erzherzog war, dass die Jesuiten sie aber dermaßen aussaugten, dass der König, sein Sohn, dort nicht eintreten wolle, was selbst der Kaiser gut finde, denn er müsse ihnen 20, 30 tausend zur gleichen Zeit geben, was manchmal wegen so vieler Beschwerlichkeiten sogar zum Missfallen Ihrer Majestät sehr viel Geld verschlinge und die Schatzkammer erschöpfe."

238 *Übersetzung:* "Ebenso"

239 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

240 *Übersetzung:* "Dass Ihre Majestät gesagt hätten, gern einen ehrlosen Tod sterben zu wollen, vorausgesetzt dass sich alle Untertanen zum Papsttum bequemten, dem der Freiherr Breuner widersprochen habe, indem er sagte, dass er noch zwei lutherische Untertanen habe, die er zum Teufel gehen lasse, wenn sie nicht ins Paradies hineinkommen wollten, ohne für sie sterben zu wollen, was der Kaiser mit Gelächter aufgenommen habe, indem er sagte: Breuner, ihr seid ein Spitzbube"

241 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.

242 Schlesien-Breslau, Herzogtum; Schlesien-Oppeln, Herzogtum; Schlesien-Ratibor, Herzogtum; Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

243 Schlesien, Herzogtum.

244 *Übersetzung:* "Der König von Ungarn und von Böhmen, Sohn des Kaisers, heißt Ferdinand Ernst. Er ist nicht nur erwählt, sondern auch gekrönt, aber er mischt sich bis nach dem Tod des Kaisers, der ihm 4 Fürstentümer in Schlesien gegeben hat, nicht in die Verwaltung der Königreiche oder in die Regierung derselben ein."

L'Archiducq[245] quj est icy maintenant, second fils de l'Emp*ereu*r[246] s'appelle Leopolde Wilhelme. Il possede les Eveschèz de Strasburg[247], Passaw[248], & Halberstadt[249], & a les deux premiers par concession de l'Archid*uc* Leopolde[250] frere de l'Emp*ereu*r[.] Jl jouit aussy des revenus de Newstadt[251], & de son domaine, par la libe~~r~~<rali>tè de feu l'Archiduc Maximilian[252] lequel le luy a donnè & appropriè, comme a son filieul, pour present de parrain a son baptesme.[253]

Jch habe vmb halb drey vhr Nachmittags, bey Jhrer Köngl*ichen* Würden, dem König Ferdinando III.[254] audientz gehabt. Jhre May*est*ä*t* haben sich sehr freündtlich, gnedig, vndt leühtsehlig gegen mir erwiesen, seindt mir biß an die Thür entgegen kommen, vndt haben mich auch im hinauß gehen, biß dahin begleittet. Jch habe auch allezeitt den huet müßen vor derselben aufsetzen, vndt wann ich ihn abgezogen, haben Sie ihn auch abgezogen. [[271r]] Sie[255] haben sich bedanckt, <wegen> der großen affection[256], die ich zu ihr, vndt ihrem hause[257] trüge, vndt mir alle freündtschaft iederzeitt zu erweysen, versprochen. p*erge*[258] haben auch mitt mir conversirt, vndt mir erzehlt, das der Kayser[259], vber 400 wilde schweine, dieses Jahr gefangen, welches in diesem kleinen lande Oesterreich[260], da es doch so viel ebenen vndt korn hette, vndt nicht so vbrig viel holtzes, ein wunder wehre. <Jl n'y avoit que 3 chambellans, les autres estans a la chasse & partie n'y estant pas.[261]>

Nach genommenem gebührlichen abschiedt, bin ich zum Fürsten von Eggenberg[262] gefahren, habe vmb beförderung, vndt schleünige expeditjon[263], meiner sachen angehalten, welche er mir auch zugesagt, vndt das sie bey erster audientz sollten vorgenommen werden (combien que l'apres demain[264] soit desja passè hier[265])[.]

---

245 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
247 Straßburg, Hochstift.
248 Passau, Hochstift.
249 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
250 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
251 Wiener Neustadt.
252 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).
253 *Übersetzung:* "Der Erzherzog, der derzeit hier ist, zweiter Sohn des Kaisers, heißt Leopold Wilhelm. Er besitzt die Bistümer Straßburg, Passau und Halberstadt, und die zwei ersteren durch Einräumung von Erzherzog Leopold, Bruder des Kaisers. Er erfreut sich auch der Einkünfte von Wiener Neustadt und seiner Güter durch die Freigebigkeit des seligen Erzherzogs Maximilian, welcher sie ihm, als sein Patenkind, als Patengeschenk zu seiner Taufe gegeben und übereignet hat."
254 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
255 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
256 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
257 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
258 *Übersetzung:* "usw."
259 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
260 Österreich, Erzherzogtum.
261 *Übersetzung:* "Es gebe nur 3 Kämmerer, da die anderen auf der Jagd seien und teilweise nicht dort seien."
262 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
263 Expedition: Beförderung, Besorgung.
264 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
265 *Übersetzung:* "obgleich das [für] übermorgen [Zugesagte] bereits gestern vergangen ist"

Er sagte auch, den 10[den.] huius st*ylo* novo[266], wehre die königl*iche* brautt[267] aufgebrochen inn Spannien[268], würde im Ianuario[269], ihre h*eiligen* drey könige[270], zu Barcellona[271] halten, von dannen, mitt den stillen sanfften Ianuarij[272] winden, die es auf gewiße tage, in Spannien habe, vbers Meer[273], bjß gen Genua[274] fahren, vndt gegen die Fasten heraußer kommen, es sollte aber dennoch [[271v]] die hochzeitt erst nach Ostern werden, dann es Jhre Kayß*erliche* May*estät*[275] in der faste nicht zugeben wollten. Es köndte kommen, das der convent zu Regenspurg[276], vndt die hochzeitt mitteinander zugleich parj passu[277] vorgiengen. Sonsten aber, wehre sie eigentlich zu Wien[278] angestellet, dahin wollten auch Chur Saxen[279], vndt Chur Bayern[280], sich einstellen, vndt erscheinen. Der Cardinal von Dietrichstain[281], zöge zwar, der königl*ichen* brautt[282], biß gen Genua[283] entgegen, kähme aber fluchs wiederumb zurücke[284], der König in Spannien[285], hette sich mitt dem Kayser verglichen, auf seinen vnkosten, seine schwester die königl*iche* brautt, biß an die Oesterreichische[286] gräntze, durch seine Spannier zu liffern, vndt der Kayser wirdt Sie an der Oesterr*eichischen* gräntze durch Ertzhertzog Leopoldum[287], laßen annehmen, vndt aufm waßer[288], biß anhero beglaitten, daß also die deütschen, mitt den Spanniern, vnvermengett bleiben würden, [[272r]] vndt so wol der Kayser[289], als der König in Spannien[290], mitt vielen begnadigungen, vndt gnadenbitten, auf beyden theilen, möchten verschont bleiben. Die Spannier, so die königl*iche* brautt[291] convoyiren[292] werden, seindt der Patriarch von Antiochia, vndt Erzbischoff von Seviglia[293]

---

266 *Übersetzung:* "dieses [Monats] im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
267 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
268 Spanien, Königreich.
269 *Übersetzung:* "Januar"
270 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphanias): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).
271 Barcelona.
272 *Übersetzung:* "Januars"
273 Mittelmeer.
274 Genua (Genova).
275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
276 Regensburg.
277 *Übersetzung:* "im gleichen Schritt"
278 Wien.
279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
280 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
281 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
282 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
283 Genua (Genova).
284 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
285 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
286 Österreich, Erzherzogtum.
287 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
288 Donau, Fluss.
289 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
290 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
291 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
292 convoyiren: begleiten, geleiten.
293 Guzmán y Haro, Diego de (1566-1631).

, welches eine person ist, vndt dann ein weltlicher, nehmlich der Duca d'Alba[294], diese beyde führ<t>en das Directorium[295], biß an die gräntze, da Sie zum Ertzhertzog Leopoldo[296] kommen werden.

Dieweil der alte Graff von Buchhaimb[297], (so lutrisch ist) auch in des von Eggenbergs[298] anticamera[299] gestanden, habe ich mitt ihme geredett, vndt die alte kundtschafft vernewertt. Le dit Conte couvroit incontinent quand ie me couvrois, & il semble que la pluspart des cavalliers & chambellans de la cour, sont devenus plus superbes & plus hautains, qu'ils n'ont estè autresfois il y a 8 ans, depuis la grande fortune & prosperitè continuelle de Sa Ma*jes*tè Imperiale, avec laquelle ils ont accreu leurs moyens, & leur courage.[300] Ast Deus humilibus dat gratiam, & resistit superbis.[301] [302]

06. Dezember 1629

[[272v]]

☉ den 6. / 16. Decemb*er*

Il a neigè, & commencè a geler hier.[303]

Sa Ma*jes*tè Imp*ériale*[304] est allè hier a la chasse, mais je ne l'ay pas accompagnè, a cause de l'audience du Roy[305].[306]

Jch habe heütte des Graff Bruno von Manßfeldt[307] seinen stallmeister[308] bey mir gehabt, welcher mich von wegen der alten Gräffin[309], seiner gemahlin besucht, willkommen geheißen, vndt gebehten ihr zuzusprechen.

---

294 Álvarez de Toledo y Beaumont, Antonio (1568-1639).
295 *Übersetzung:* "Leitung"
296 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
297 Puchheim, (Johann) Bernhard von (1570-ca. 1631).
298 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
299 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
300 *Übersetzung:* "Der besagte Graf bedeckte sich gleich, als ich mich bedeckte, und es scheint, dass die Mehrheit der Edelleute und Kämmerer des Hofes hochmütiger und stolzer geworden sind, was sie früher vor 8 Jahren seit dem großen Glück und andauernden Wohlstand Ihrer Kaiserlichen Majestät, mit welcher sie ihre Mittel und ihren Mut vermehrt haben, nicht gewesen sind."
301 1 Pt 5,5
302 *Übersetzung:* "Aber Gott gibt den Demütigen Gnade und widersteht den Hochmütigen."
303 *Übersetzung:* "Gestern hat es geschneit und begonnen zu gefrieren."
304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
305 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
306 *Übersetzung:* "Ihre Kaiserliche Majestät ist gestern auf die Jagd gefahren, aber ich habe sie wegen der Audienz beim König nicht begleitet."
307 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
308 Person nicht ermittelt.
309 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

Jch bin nach hoff gefahren, der Kayser jst aber schon retirirt gewesen. Aufs newe habe ich kundtschafft gemacht, mitt dem Obersten Goltsch[310], mitt dem Ob*risten*, herrn von Traun[311], mitt den herrn henrich Wentzel von Starhemberg[312], <vndt> mitt noch etzlichen andern, mehr.

Bey Graf Wolff von Manßfeldt[313], (welcher sich sehr höflich, vndt freündtlich gegen mir erzaigett) bin ich zu gaste gewesen. Er hat vnß stadtlich tractirt[314]. Seine gemahlin[315] (eine geborne Schenckin, von Tautenberg[316]) war auch dabey. Jtem[317]: der Thumbherr[318] von Meintz[319], herr von Metternich[320], [[273r]] Jtem[321]: der Graf von Losenstain[322] vndterstallmeister, welcher das frewlein von Manßfeldt[323], Graffen Bruno[324] seine Tochter, geehlichett, Jtem[325]: noch ein geistlicher, Jtem[326]: der Oberste Kratz[327], vndt der herr Arnoldin von Klarstain[328], gehaimer ReichsSecretarius[329], vndt hoffraht.

Der Pfältzische[330] abgesandte Michel Meyer[331], so vom Pf*alzgrafen* Aug*ust*o[332] ~~al~~ anhero[333] abgefertigett, hat mich angesprochen.

Jch habe diese Nacht, bey der vesper mich zu hoffe finden laßen, die schöne musicam[334] anzuhören, vndt der Kayserinn[335] frawlein zu sehen.

Jch habe auch mitt de~~r~~<m> von Dietrichstain[336], der Kayserinn Obr*ister* hofmeister kundtschaft gemachtt.

---

310 Goltz, Martin Maximilian von der (1593-1653).
311 Traun, Adam von (1593-1632).
312 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
313 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
314 tractiren: bewirten.
315 Mansfeld-Vorderort, Sophia, Gräfin von, geb. Schenk von Tautenburg (1597-1636).
316 Schenk von Tautenburg, Familie.
317 *Übersetzung:* "Ebenso"
318 Thum(b)herr: Domherr.
319 Mainz, Domkapitel.
320 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
321 *Übersetzung:* "ebenso"
322 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
323 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).
324 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
325 *Übersetzung:* "ebenso"
326 *Übersetzung:* "ebenso"
327 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
328 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
329 *Übersetzung:* "sekretär"
330 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
331 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
332 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
333 Wien.
334 *Übersetzung:* "Musik"
335 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
336 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

Hanß Ragel[337] ist zu mir kommen, hat mir allerley berichtett, vndt wie er auch bey herrn Reichhardt von Starhemberg[338] damahligen Kayß*erlichen* abgesandten zu Deßaw[339] mich gesehen, <hat mir eine kugel verehrt[340], die hände zu wärmen.>

07. Dezember 1629

☽ den 7. / 17. Decemb*er*

Der alte Tantzmeister Hortensio[341], welcher mich noch zu Padua[342] a*nn*o[343] 1613 tantzen gelernett, ist zu mir kommen vndt hatt mich besuchtt.

[[273v]]
Jch habe den von Reventlaw[344] Erzbischoffl*ich* Bremischen[345], vndt hern Meyer[346] Pfalzg*räflich* Sulzbachische[347] gesandten mitt Löben[348] zu gaste gehabtt.

Des F*ürsten* von Eggenbergs[349] Secretarius[350] ist auß seines Fürsten geheiß zu mir kommen, mir anzudeütten, das meine sachen, im geheimen raht[351] erledjgett wehren, vndt ich sollte meine expedition[352] beym hofkammerraht Bertoldt[353] abfordern laßen.

Graf Wolff von Manßfeldt[354], hat seinen Junckern Lawerwaldt[355], zu mir geschicktt, mit anzudeütten, das meine prætensiones[356] im geheimen raht erledigett wehren, vndt verhoffentlich zu meinem contento[357] gereichen sollten, welche fröliche zeitung[358] er mir andeütten laßen wollen.

---

337 Ragel, Hans (gest. nach 1629).
338 Starhemberg, Reichard von (1570-1613).
339 Dessau (Dessau-Roßlau).
340 verehren: schenken.
341 N. N., Hortensio.
342 Padua (Padova).
343 *Übersetzung:* "im Jahr"
344 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
345 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
346 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
347 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
348 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
349 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
350 *Übersetzung:* "Sekretär"
351 Österreich, Geheimer Rat.
352 Expedition: Abfertigung.
353 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).
354 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
355 Lauerwald, N. N. von.
356 *Übersetzung:* "Ansprüche"
357 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
358 Zeitung: Nachricht.

Jch habe Bayern[359], zu des Ertzhertzogs[360] Obr*isten* hofmeister einem graffen von Lodron[361] geschickt, vmb audientz beym Erzherzog zu sollicitiren[362]. Sie ist mir ~~au~~ auf djesen Nachmittag, vmb 4 vhr, bestimbt worden.

[[274r]]
Als es vmb ~~4 vhr~~<halbweg 4>, gewesen, auf meinem saiger[363], bin ich zu der newen Burg gefahren, vndt habe mich, in des Ertzhertzogs[364] anticamera[365] auffgehalten, es war aber aldar erstlich vmb halb 4. habe derowegen ein klejn wenig warten müßen, so ist hernacher, der von Lodron[366] heraußer kommen, baldt darauff der Ertzherzog Leopoldt Wilhelm in seine anticamera[367] vndt hatt sich gar höchlich endtschuldigett, das er mir nicht hinauß entgegen gegangen, hatt mich in sein zimmer geführt, den huet aufsetzen laßen, vndt ein wenig mitt mir von allerley conversirtt, wie es dann, ein frewdiger, munterer herr ist, etwan ein[368] 15 in 16 Jahr altt. hernacher hat er mich biß außer seiner Ritterstuben beglaittet[.] Der König[369] ist 20 Jahr altt, der Kayser[370] aber 52 Jahr altt.

Jch bin hernacher gen hoff gefahren, vndt habe mitt dem alten Graffen von Altheimb[371], wie auch mitt D*octor* hemmerle[372], vndt dem ChurTrierischen[373], auch Erzh*erzoglich* Leopoldischen[374] agenten[375] dem Trachen[376], vndt dem welschen hertzog von Savellj[377] (des Kayserischen[378] Gesandten[379] zu Rom[380], seinem bruder) mich bekandt gemachtt.

[[274v]]
Der Duca dj Castro[381], Spann*ischer*[382] Ambassator[383], hat seinen abschiedt genommen vom Kayser[384], beynebens seinen leütten.

---

359 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
360 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
361 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
362 sollicitiren: ansuchen, bitten.
363 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.
364 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
365 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
366 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
367 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
368 ein: ungefähr.
369 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
371 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
372 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
373 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
374 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
375 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
376 Drach, Hartmann (ca. 1576-1655).
377 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
378 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
379 Savelli, Paolo (1586-1632).
380 Rom (Roma).
381 Ataíde, António de (1567-1647).
382 Spanien, Königreich.
383 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Wegen heüttigen eingefallenen schneewetters vndt sturmwindes, haben Jhre May*est*ät die vorhabende Morgende Jagt, eingestellett.

J'ay sceu, que Sa Ma*jes*tè Imp*ériale* s'estoit benignem*en*t resoluë, de me donner ~~e~~ le terme de quattre ans entiers, chasque annèe, trois mille Rixdalers, de pension, par grace, & bienvueillance. Dieu vueille, que j'en soye bien payè, & en aye heureuse & joyeuse jouissance, Je n'en ay pas encores l'expedition.[385]

Der Apt von Lilienfeldt[386], gewesener prælat zur Newstadt[387], als ich daselbst im arrest lag, hat mir fahrende begegnett, vndt mich begrüßett.

Oberste Vogt[388] hat abschiedt von mir genommen.

08. Dezember 1629

[[275r]]

♂ den 8. / 18. Decemb*er*

<Hier au soir> Mes gens, Röder[389], Thomas[390], &c*etera* se sont battus, ont fait le diable a quattre, (apres que j'eus eu la bonne nouvelle), Lytsaw[391], & Gaspar[392], y furent aussy meslèz, ainsy que rien n'est parfait en ce monde. Calomnies, injures, & disordre[393], <etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]>

<A propos du tintamarre de mes gens, il s'est ~~b~~ rencontrè une tragedie Sammedy passè qu'un fils a donnè un coup de cousteau a son Pere, a cause de quelques paroles injurieuses, causèes [[275v]] d'un iniuste desconte, qu'ils avoyent ensemble, le Pere arrache le cousteau de son corps & en tue le fils par la gorge, & luy mesme meurt aussy de sa blesseure icy a Vienne[394]. Cela est horrible. ~~Av~~ Dimanche passè, un lacquay du Cardinal de Dietrichstain[395], fut aussy tuè des Italiens, a cause d'une garce.[396]>

---

385 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass sich Ihre Kaiserliche Majestät gütig entschlossen hätte, mir aus Gnade und Wohlwollen im Zeitraum von vier ganzen Jahren jedes Jahr dreitausend Reichstaler Unterhalt zu geben. Gott wolle, dass ich damit recht bezahlt werde und daran glückliche und freudige Nutznießung habe, ich habe die Abfertigung noch nicht bekommen."
386 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
387 Wiener Neustadt.
388 Vogt, N. N..
389 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
390 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
391 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
392 Ritter, Kaspar.
393 *Übersetzung:* "Gestern am Abend haben sich meine Leute Röder, Thomas usw. geschlagen, haben einen Teufelslärm gemacht (nachdem ich die gute Nachricht bekommen hatte), Lützow und Kaspar wurden darin auch verstrickt, sodass nichts auf der Welt vollkommen ist. Verleumdungen, Beleidigungen und Unordnung"
394 Wien.
395 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
396 *Übersetzung:* "Übrigens ist mit dem Getöse meiner Leute am vergangenen Samstag eine Tragödie zusammengekommen, dass ein Sohn seinem Vater wegen einiger beleidigender Worte, die sich verursacht durch eine ungerechte Abrechnung zwischen ihnen erhoben, einen Messerstich zugefügt hat, der Vater zieht das Messer aus seinem Körper heraus und tötet den Sohn damit an der Kehle, und er selbst stirbt hier in Wien auch an seiner Wunde.

Hier le Conte Wolff de Mansfeldt[397], me fit aussy trescourtoyse relation, de sa bonne assistance tesmoignèe en mes affaires, estant si secret, & discret toutes fois, (un Seig*neu*r, qu'il est, aagè de 55 ans) qu'il ne me vouloit dire, l'essence de la deliberation, du conseil secret[398], ains seulement, que j'aurois, (comme il esperoit) quelque satisfaction, & que je ferois mal, de perdre mon temps jnutilement, en la fleur de mon aage.[399]

[[275v]]
Jch habe heütte die alte Gräffin, von Manßfeldt[400] besuchen laßen.

Bin heütte frühe, nach hoff gefahren, vndt habe des alten herren Carll von harrach[401], sejnen ältisten Sohn[402], Kayserlichen kammerherren, angetroffen, vndt die alte kundtschafft, mitt ihm vernewertt. Sonst kömbt man an itzo offt nach hoff, daß man den Kayser[403], nicht zu sehen bekömptt, dieweil Jhre May*est*ä*t* mitt der Kayserinn[404], meistentheilß retiradamente[405] eßen.

Nachmittags, habe ich die alte Gräffin von Manßfeldt, Graff Bruno[406] Seine ge [[276r]] mahlin besuchtt, dabey sich auch, der Conte dj Castro[407], Spann*ischer*[408] Ambassator[409], befunden, vndt der Oberste Löbell[410].

Zue Mittage, hat der D*octor* Wentzell[411], mitt mir gegeßen, vndt Löben[412], dann ob ich schon eine gasterey angestellet gehabt, so ist doch einer hie der ander da, sich einzustellen verhindert worden.

Auff den abendt, bin ich wieder, nach hoff, gefahren, vndt habe mitt dem alten Graffen von Altheimb[413], von seiner Militia Christiana[414] conversirt. Er hat diesen orden, vor 9 Jahren gestifftet,

---

Das ist schrecklich. Vergangenen Sonntag wurde ein Lakai des Kardinals von Dietrichstein wegen eines Weibsbildes von Italienern auch getötet."
397 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
398 Österreich, Geheimer Rat.
399 *Übersetzung:* "Gestern tat mir der Graf Wolfgang von Mansfeld auch sehr höflichen Bericht über seine gute, in meinen Angelegenheiten bewiesene Mithilfe, wobei er jedoch so geheimnistuerisch und diskret war (ein Herr, der 55 Jahre alt ist), dass er mir das Wesentliche der Beratung des Geheimen Rats nicht sagen wollte, sondern nur, dass ich (wie er hoffe) eine gewisse Befriedigung bekommen würde und dass ich schlecht daran täte, meine Zeit in der Blüte meines Alters unnötig zu verlieren."
400 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
401 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
402 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
404 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
405 *Übersetzung:* "zurückgezogen"
406 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
407 Ataíde, António de (1567-1647).
408 Spanien, Königreich.
409 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
410 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
411 Wenzel von Wenzelsberg, Johann (ca. 1570-ca. 1640).
412 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
413 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
414 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duc Charles I de Nevers et Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani sowie Graf Michael Adolf von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

vndt er ist, beynebens dem hertzog von Nevers, itzigem herzog zu Mantua[415], als auch dem vorigen herzog Ferdinando von Mantua[416], der ~~v~~ Kayserinn[417] ihrem herren Bruder, ~~a~~ vrheber vndt stifter dieses ordens, Sie drey, zu recuperirung[418] des h*eiligen* grabes, vndt erlösung so vieler Christen, auß der Türckischen[419] dienstbarkeitt.

Er hat zwar noch einen nebenorden, den er communionem hierarchiæ Ecclesiasticæ[420] [421] nennet, denselben können lutrische, reformirte, vndt andere [[276v]] Christen auch bekommen. Denn er der graf von Altheimb[422] helt alle vor Christen vndt gute leütte, die auf Christi[423] nahmen getaufft sein, welche tauffe der Mahometh[424] allein verbotten hatt, sonst keine secte, vndt alle die auf Christi nahmen, getauft seindt, seyen des ordens[425] würdig, auch mitt des pabsts[426] bewilligung. Er wolle zu waßer vndt landt, den Türcken[427] angreiffen, durch das mare Mediterraneum[428], mitt ~~deütschen~~<Franzosen,> vndt Jtaliänern, durch den Pontum Euxinum[429] mitt den Cosacken, durch die Moldaw[430] vndt Vngern[431] zu lande, vndt solches alles sub auspiciis[432] des Pabsts, vndt des Kaysers[433], wiewol es den nahmen nicht haben müste[434]. Wehre auch eigentlich nicht dahin zu verstehen, sjntemahl der Kayser mitt dem Türcken, auf 25 Jahr, friede gemachtt, vndt nicht friedbrüchig werden müste, auch der das werck führen [[277r]] vndt dirigiren thete, derselbe müste[435] nicht ins Kaysers[436] aydt, oder bestallung sein, sondern es geschehe connivendo[437],

---

415 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
416 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).
417 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
418 Recuperirung: Zurückeroberung.
419 Osmanisches Reich.
420 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
421 *Übersetzung:* "Gemeinschaft der kirchlichen heiligen Ordnung"
422 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
423 Jesus Christus.
424 Mohammed (ca. 570-632).
425 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
426 Urban VIII., Papst (1568-1644).
427 Osmanisches Reich.
428 Mittelmeer.
429 Schwarzes Meer.
430 Moldau, Fürstentum.
431 Ungarn, Königreich.
432 *Übersetzung:* "unter dem Oberbefehl"
433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
434 müssen: dürfen.
435 müssen: dürfen.
436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
437 *Übersetzung:* "durch Verschließen der Augen"

gleich wie Franckreich[438] den Maltäser Rittern[439], oder Polen[440] den Cosacken zuließe, wieder den Türcken[441] zu streitten, vndt sich doch selbst njcht jnteressjrt[442] machte. Die leütte welche hjerzu, zu gebrauchen, müsten endtweder, von vhraltem Stamm, oder von ansehlicher Tugendt, vndt qualiteten, oder von großem vermögen sein. Pabst Sixtus V.[443] hette vber die 7 millionen im castell S*ant'*Angelo deponirt, darauf alle Päbste vndt cardinäle schwehren müsten, solchen schatz nicht anzugreiffen, sondern dem Jehnigen zu geben, der die impresa in Terra Santa[444] [445] vornehme, vndt solches nicht eher, biß er vber die deüzsche[446] vndt vngrische[447] gräntze, an die Türckey kommen wehre. Solchen schatz hette Sixtus V. hinterlaßen, ob er schon die aquæductus[448] mitt großem vnkosten gebawet, die pyramides[449] [[277v]] aufgeführett[450], vndt die banditen vertrieben, auch nur 5 Jahr regierett. Der izige Pabst Vrbanus 8.[451] hette ihme dem graffen von Altheimb[452], seine galleren versprochen. Der Nuncius[453] [454] hette gesagt, er wüste er würde 30 fürsten auß Italia[455] bekommen, welche mittziehen würden auf ihren kosten, theilß auch auf ihren kosten außrüsten. Landgraf Ludwig[456] hette Jhm zugesagt 3 m*ille*[457] Mann zu fuß, vndt 1000 pferde zuzuführen, wann er lenger gelebt hette. Er der Graf von Altheimb, wehre der ältiste oberste so wol zu felde als sonsten in bestallung den der Kayser[458] an itzo hette, wehre mitt dem hertzog von Fridlandt[459] zerfallen[460], vndt vneins worden, wegen dieser militia[461], darinnen der general, hette wollen das directorium[462] führen. [[278r]] Er der Graff[463] hette schon vmb Ostern paßporten vom Türckischen

---

438 Frankreich, Königreich.
439 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
440 Polen, Königreich.
441 Osmanisches Reich.
442 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
443 Sixtus V., Papst (1521-1590).
444 Palästina.
445 *Übersetzung:* "Unternehmung in das Heilige Land"
446 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
447 Ungarn, Königreich.
448 *Übersetzung:* "Wasserleitungen"
449 *Übersetzung:* "Pyramiden [d. h. die Trajan- und die Mark-Aurel-Säule]"
450 aufführen: errichten, aufbauen.
451 Urban VIII., Papst (1568-1644).
452 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
453 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).
454 *Übersetzung:* "Nuntius"
455 Italien.
456 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
457 *Übersetzung:* "tausend"
458 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
459 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
460 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
461 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
462 *Übersetzung:* "Leitung"
463 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Kayser[464] <selber> bekommen, mitt seinem comitatu[465], jns gelobte landt[466], zu raysen, darinnen der anzahl, des comitatus[467], nicht gedacht wirdt. So wehren auch schreiben an alle Reichsfürsten verfertigett, das man diese werbung befördern sollte. Er wollte mich accommodiren[468], wie ichs selber begehrete, wann ich mitt fort wollte. Er wehre numehr 29 Jahr, Catohlisch gewesen, zuvorn aber nicht. Jch würde es sehen, das der feldtzug, würde vor sich gehen. Die divisiones[469] vndter den Türcken[470] selber wehren groß. Jhrer viel, begehrten Christen zu werden, das wehre ein großer forthel[471], wann man ihnen gelegenheitt machen köndte, sich taüffen zu laßen. Jn 9 iahren, wehren 1200 m*ille*[472] Christenseelen von Türcken, vndt Tattern[473], gefangen weggeführet worden, Er selber hette in Obervngern[474] sehen 300 m*ille*[475] Deütsche gefangen vber eine brücke führen, das es einen [[278v]] stein hette erbarmen mögen. Er[476] wollte in seiner armèe gantz newe Nahmen geben, vndter den officirern, Regimentern. e*t cetera* Einmahl wehre es drauf gestanden, das ihrer hundert in dem orden[477] sich hetten vergleichen wollen, das ein ieder, 30 m*ille*[478] {Gulden} sollte contribuiren[479], welches ein großes geldt vber die 30 millionen, würde außgetragen haben, vndt köndte auch noch geschehen. Ein ieder rechtschaffener cavaglier[480] sollte sich, ad hanc gloriosam militiam[481] verstehen, vndt gut vndt blut vor Christi[482] nahmen aufsezen. Es geschähe zwar dem Türcken[483] zum besten, aber zu beförderung so vieler Türcken heyl vndt seelen Sehligkeitt. Die Griechen köndten auch viel guts, darbey præstiren[484] die in der Türckey wohnen.

[[279r]]
Die stadt Wien[485] alhier, hat große freyheitten. Wann einer den andern bluhtrünstig schlegt auf der gaße ~~oder den degen außzeücht im ernst~~, so soll es ihnen capital[486] sein. S'ils eussent sceu nostre

464 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
465 *Übersetzung:* "Geleit"
466 Palästina.
467 *Übersetzung:* "Geleits"
468 accommodiren: einrichten, ausstatten.
469 *Übersetzung:* "Teilungen"
470 Osmanisches Reich.
471 Hier: Vorteil.
472 *Übersetzung:* "tausend"
473 Krim, Khanat.
474 Oberungarn.
475 *Übersetzung:* "tausend"
476 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
477 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
478 *Übersetzung:* "tausend"
479 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
480 *Übersetzung:* "Edelmann"
481 *Übersetzung:* "zu diesem rühmlichen Ritterdienst"
482 Jesus Christus.
483 Osmanisches Reich.
484 prästiren: darreichen, leisten.
485 Wien.

affaire d'hier, cela eust estè dangereux.[487] Wann einer <auf> den andern, ~~eine Maulschelle~~<den degen außzeüchtt,> auf der gaße ~~gibtt~~, so hat er, 500 {Thaler} straffe, dem Raht[488] verfallen.

Es hat heütte Morgen, gar hart gefroren, vndt ist sehr kalt gewesen, Nachmittags aber, ist es gar gelinde warm wetter worden, vndt hat gegen abendt, starck geregnett. e*t cetera*

09. Dezember 1629

☿ den 9. / 19. Decemb*er*

Comme ie pensois estre asseurè de mon expedition, voicy le Cons*eill*er Bertoldt[489] (grand ennemy des Evangeliques) quj dit n'avoir entendu que 3 m*ille* {florins} non point 3 m*ille* {Rixdalers} & le Secret*ai*re Scheller[490] a contestè p*ou*r cela avec luy, & moy i'en ay le prejudice [[279v]] a la mode des grandes cours, ou mesmes les commandemens des Grandes Princes, ne s'observent pas tousj*ou*rs[.][491]

Man hat gesagt, es wehren albereitt, ein[492] 17 compagnien im fürstenthumb Anhaltt[493], einquartirt, vndt es würden des hern generals[494] L*iebden* nach Gitschin[495] verraysen, hetten albereitt vrlaub von Jhrer May*est*ä*t*[496] dem Kayser.

Jch habe an Meine gemahlin[497] geschrieben, Jtem[498] an die beyden Pfaltzgrafen, Augustum[499], vndt Johann Friederich[500], Jtem[501]: an Meinen Schwager, hertzog Joachjm Ernst[502], nach Arnspöeck[503].

Löben[504] est revenu me dit, que ce sont 3 m*ille* {Rixdalers} non florins, & non p*ou*r 4$^{e.}$ ans, ains p*ou*r sj long temps, qu'il plaira a Sa Ma*jes*tè & que le Duc de Fridlande me doit avancer la pension

486 capital: Adjektiv zur Kennzeichnung eines besonders schweren, meist todeswürdigen Verbrechens.
487 *Übersetzung:* "Wenn sie unsere Sache von gestern erfahren hätten, wäre das gefährlich gewesen."
488 Wien, Rat der Stadt.
489 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).
490 Vermutlich Irrtum Christians II.: Der damals amtierende Hofkammersekretär hieß Berthold Scherhardt.
491 *Übersetzung:* "Als ich dachte, meiner Abfertigung versichert zu sein, ist hier der Rat Berchtold (großer Feind der Evangelischen), der sagt, nur 3 tausend Gulden, nicht 3 tausend Reichstaler gehört zu haben, und der Sekretär Scheller [Scherhardt?] hat es deswegen mit ihm bestritten, und ich habe davon den Nachteil nach der Art der großen Höfe, wo selbst die Befehle der großen Fürsten nicht immer befolgt werden."
492 ein: ungefähr.
493 Anhalt, Fürstentum.
494 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
495 Jitschin (Jicín).
496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
497 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
498 *Übersetzung:* "ebenso"
499 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
500 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
501 *Übersetzung:* "ebenso"
502 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
503 Ahrensbök.
504 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

de ~~3~~ 3 ou 4 annèes[505] anticipando[506]. Dieu m'en face voir les effects, & s'ils sont [[280r]] tels comme i'espere, en benie Sa Ma*jes*tè Jmperiale[507].[508]

Jch habe heütte den cardinal Glösel[509] durch Eichen[510] besuchen laßen. Er ist ein 77jähriger alter herr, hat gute correspondenz allezeitt mitt Meinem herrenvatter[511] gepflogen vndt sich gewaltig höflich gegen mir erbiehten laßen. hat mich hernachmalß auch visitiren[512] laßen, vndt mir den gantzen Nachmittag frey gestellet, wann ich ihn besuchen wollte.

~~Na~~ herr Rudolf von hofkirchen[513], ist zu mir kommen, des alten[514] sein Sohn, hat mich vmb eine stewer[515] angesprochen. Jch habe ihm 20 {Reichsthaler} verehrt[516]. <N*ota* B*ene*[517] [:] Mal employè. C'est un menteur, desbauchè, fayneant.[518]>

Nachmittags vmb halbweg zwey bin ich zu dem herrn Cardinal Glösel gefahren, einem 77Jährigen, weittberühmbten alten herren, der in politicis[519] sich gewaltig hat gebrauchen laßen, vndt allezeitt gute correspondentz vndt vertrawligkeitt, imperante Matthia[520] [521], mitt Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrnvatter gepflogen. [[280v]] Er ist Erzbischoff zu Wien[522] [523]. Erfrewete sich gewaltig meiner besuchung, vndt kam mir an der Treppe endtgegen, begleittet mich auch im abzug biß wieder an die stiege. Seine Junckern aber entpfiengen mich an der kutschen, vndt begleitteten mich, biß wieder an die kutschen. Er præsentirte mir gar nicht die oberstelle[524], dieweil er ein Cardinal ist, welche mitt königen competiren[525]. Er fragte mich anfangs womitt ers verschuldet[526] hette, daß ich ihm zu Rom[527], a*nno*[528] 1624 nicht hette zusprechen mögen, da es doch der Landgraf

---

505 *Übersetzung:* "Löw ist wiedergekommen, sagt mir, dass dies 3 tausend Reichstaler, nicht Gulden sind und nicht für 4 Jahre, sondern für so lange, wie es Ihrer Majestät gefallen wird und dass der Herzog von Friedland mir den Unterhalt von 3 oder 4 Jahren vorstrecken soll"
506 *Übersetzung:* "im Voraus"
507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
508 *Übersetzung:* "Gott lasse mich die Auswirkungen davon sehen und ob sie derartig sind, wie ich auf Ihre gesegnete Kaiserliche Majestät vertraue."
509 Khlesl, Melchior (1552-1630).
510 Eichen, Uriel von (1597-1649).
511 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
512 visitiren: besuchen.
513 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).
514 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).
515 Steuer: Beistand, Hilfe, Unterstützung.
516 verehren: schenken.
517 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
518 *Übersetzung:* "Schlecht verwendet. Das ist ein Lügner, Wüstling, Müßiggänger."
519 *Übersetzung:* "in politischen Angelegenheiten"
520 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
521 *Übersetzung:* "unter der Herrschaft von Matthias"
522 Khlesl, Melchior (1552-1630).
523 Irrtum Christians II.: Khlesl war lediglich Bischof von Wien.
524 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
525 competiren: im Rangkonflikt stehen.
526 verschulden: verdienen.
527 Rom (Roma).
528 *Übersetzung:* "im Jahr"

von heßen[529] gethan, vndt wehre ihm von Pabst[530] alle ehr, liebs vndt guts wiederfahren, wehre stadtlich beschencktt vndt regalirt[531] worden, hette auch nicht dörfen[532] dem Pabst die füße küßen, so wenig als der von Erpach[533] oder andere seine leütte, wiewol es vor diesem nicht braüchlich gewesen, so hette doch [[281r]] der Pabst[534] diese freündtliche leühtsehlige manier erfunden, dieweil er wol wüste, das die deütschen vndt sonderlich Fürsten des Reichs[535], müsten anders tractirt[536] sein, als die welschen. So hette es auch mein bruder Fürst Ernst[537] entpfunden, das ihn des pabsts vetter[538] nicht allein auß befehlch des Pabsts regalirt[539] hette, sondern hette ihm auch eine büne zur besichtigung der apertur der porta Santa[540] a*nno*[541] 1625 aufrichten laßen, nur bloß alleine auß cortesia[542], ob er schon gewust, das es mein bruder würde vor nichts als nur vor eine superstition[543] halten. Der Pabst redete mitt solchen leütten nichts von der Religion, sondern nur von freündtlichkeitt, vndt leühtsehligkeitt. So wehre auch keiner mitt gifft vergeben[544] worden, denn es wehre ja mein Bruder, vndt der Landgraff von heßen[545], auch vorzeitten, viel andere fürsten, sicher, von Rom[546], wiederumb abgeraysett. Der Pabst wehre ein frischer Munterer herr, ein sehr guter [[281v]] Græcus[547], vndt eloquentissimus jn ljngua Latina[548]. Er der Cardinal[549] hette dem Pabst[550] offtermalß viel guts von Meinem herrenvatter[551] gesagt, vndt der Pabst hette gewüntschett, das er ihn kennen, vndt mitt ihm tractiren[552] möchte.

Er der Glesel hette zween gute gesellen vndt vertrawte correspondenten gehabtt, an herrvattern, vndt an dem Marggrafen von Anspach[553] deren einer schon gestorben wehre. Er wüntscht, das man seinen consiliis[554] gefolgt hette, vndt hette sich vndtereinander selbst nicht verzehrett, so hette man

529 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
530 Urban VIII., Papst (1568-1644).
531 regaliren: (reichlich) bewirten.
532 dürfen: müssen.
533 Erbach-Breuberg, Johann Kasimir, Graf von (1584-1627).
534 Urban VIII., Papst (1568-1644).
535 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
536 tractiren: behandeln.
537 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
538 Person nicht ermittelt.
539 regaliren: (reichlich) bewirten.
540 *Übersetzung:* "heiligen Pforte"
541 *Übersetzung:* "im Jahr"
542 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
543 Superstition: Aberglaube.
544 vergeben: vergiften.
545 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
546 Rom (Roma).
547 *Übersetzung:* "Grieche"
548 *Übersetzung:* "sehr beredt in der lateinischen Sprache"
549 Khlesl, Melchior (1552-1630).
550 Urban VIII., Papst (1568-1644).
551 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
552 tractiren: (ver)handeln.
553 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).
554 *Übersetzung:* "Ratschlägen"

sollen mitt gesambter Machtt den Türcken[555] angreiffen, vndt wieder den Erbfeindt Christliches nahmens keine diversitet vndter den Christen in der Religion disputiren, dann alsdann so wehre es ein ding. Wir Fürsten würden alle groß lob darvon [[282r]] haben, wann wir Ritterlich wieder den erbfeindt[556] vnser bluht vergößen. <wie vorzeitten viel ReichsFürsten von hohen haüsern gethan,> So lange als er[557] das Directorium[558], bey K*aiser* Matthiæ[559] regierung geführett wüste er wol das alles im Röm*ischen* Reich[560] friedlich vndt wol zugegangen, vndt keine klage vorkommen wehre. Man hette den Evangelischen so wol als den Catohlischen justitiam[561] administrirt, vndt er hette vornehmlich auf friede vndt ruhe im Reich gesehen. Die itzt hoch am brett wehren, wehren alle pusillen[562] gewesen, wie er Sie gekandt hette, vndt hetten die experientz[563] in negociis[564] nicht, die herrvatter[565] oder er hetten, oder aber hetten nichts versucht vndt außgestanden wie ich, müstens nur haben von hören sagen, <als Meckaw[566] vndt andere newlinge.> Das alter wehre keine kranckheitt, aber die negocia[567] die destruirten einen, verwundert sich wo herrvatter das podagra[568] müste her haben, sintemahl er allezeitt meßig gelebt hette. Er wollte selber noch wol gen Rom[569] raysen, vndt den pabst[570] helfen zum frieden zu disponiren[571] [[282v]] wenn es ihm der Kayser[572] auftragen wollte. De~~r~~<n> frieden mitt dem Türcken[573] hielte er ganz vor vngewiß quia fraus & dolus lateret[574]. Man sollte <[Marginalie:] ~~*Nota Bene*~~[575] [576]> dencken, es würde die princeßinn in 7benbürgen[577] ermahnet in des Kaysers schutz zu bleiben. Sie sollte sich aber bey leibe deßen, gegen dem ~~K~~ Türckischen Kayser[578], nichts mercken laßen. Nun wehre vmb 7benbürgen[579], vndt vmb die 275 dörfer, die er Glösel[580] in seiner (Matthia[581] jmperante[582]) friedenstractation[583]

---

555 Osmanisches Reich.
556 Osmanisches Reich.
557 Khlesl, Melchior (1552-1630).
558 *Übersetzung:* "Leitung"
559 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
561 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
562 Pusill: kleiner Mensch.
563 Experienz: Erfahrung.
564 *Übersetzung:* "in den Staatsgeschäften"
565 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
566 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
567 *Übersetzung:* "Staatsgeschäfte"
568 *Übersetzung:* "Fußgicht"
569 Rom (Roma).
570 Urban VIII., Papst (1568-1644).
571 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
573 Osmanisches Reich.
574 *Übersetzung:* "weil er Bosheit und Täuschung verberge"
575 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
576 Im Original verwischt.
577 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
578 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
579 Siebenbürgen, Fürstentum.
580 Khlesl, Melchior (1552-1630).
581 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
582 *Übersetzung:* "unter der Herrschaft von Matthias"

behalten, welche Solimannus[584] da er Wien[585] belägert dem Kayser[586] mitt vnrecht abgenommen itziger zeitt, der streitt. Waß es doch nütze wehre, das man außgebe, die Fürstin in 7benbürgen wehre Catohlisch worden, vorm Jahr wehre sie es auch worden, er glaübts so viel als [[283r]] sein rohtes bareetlein, eins so war als das ander. Wieder den Türcken[587], dörfte[588] es keinen Catohlischen, sondern Christen, das wehren keine politische reden. Der von Altheimb[589] hette populares sermones[590], welche er vor gemeine reden hielte, doch müste[591] man seinen guten eyffer ad militiam Christianam[592 593] nicht vndterdrücken sondern loben, vndt ihn darinnen confirmiren[594]. Sonsten würden weder er, noch der herzog von Nevers[595] etwas außrichten, aber wol der general hertzog von Fridlandt[596], welcher mittel gewiesen zu 12 millionen zu einer solchen impresa[597] zu gelangen, vndt ~~inne~~ innerhalb 4 iahren, dem Kayser[598] Constantinopel[599] zu liffern. So hette man auch arcana[600] bey den Archivis[601] davon wir im Reich[602] nichts wüsten, wie Lazarus Schwendy[603] vndt andere gerahten, den Türcken zu dempfen, vndt keiner hette vber 30 m*ille*[604] Mann begehrt, sondern ihrer viel darundter noch. [[283v]] Er der Clesel[605] hette einesmals zu andern 5 Cardinälen (welche die deütschen gar verachtet gehabt) gesagt, der Kayser[606] hette nicht allein Reichsfürsten, sondern auch vndterthanen vndter sich vber die 10 vndterthanen, welche köndten ein ieglicher iahr vndt tag, 30 m*ille*[607] Mann im felde erhalten, als der fürst von Lichtenstain[608], fürst von

583 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
584 Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) (1494/96-1566).
585 Wien.
586 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
587 Osmanisches Reich.
588 Hier: bedürfte.
589 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
590 *Übersetzung:* "die Volksgunst suchende Reden"
591 müssen: dürfen.
592 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
593 *Übersetzung:* "zu der Christlichen Ritterschaft"
594 confirmiren: bestätigen.
595 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
596 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
597 *Übersetzung:* "Unternehmung"
598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
599 Konstantinopel (Istanbul).
600 *Übersetzung:* "Geheimnisse"
601 *Übersetzung:* "Archiven"
602 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
603 Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus (1) (1522-1583).
604 *Übersetzung:* "tausend"
605 Khlesl, Melchior (1552-1630).
606 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
607 *Übersetzung:* "tausend"
608 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

Lobkowitz[609], herzog von Fridlandt[610] vndt andere mehr, ohne was privatcavaglierj[611] mitt zuführung 200[,] 300 vndt mehr pferde thun würden, welches doch in der summa[612] würde ein großes außtragen.

Es hette ein Marggraf[613] zu Rom[614], in einer disputation vndter den Zoccolantj[615 616], da sie de prædestinatione[617] disputirt, des Calvinj[618] argumenta[619] bey 12 cardinälen, (darundter er einer gewesen) angezogen[620], vndt wie ihm wehre silen [[284r]] tium de Calvino[621 622] zu reden imponirt[623] worden, da hette er Clösel[624] sein<e> argumenta[625] reassumirt[626], vndt die sache recht auß dem grunde disputiren vndt wiederlegen laßen. Dem Pabst[627] hette es gar wolgefallen als ers gehört, sonderlich dieweil viel Evangelische deützsche mitt bey der disputation gewesen.

Der Pabst wehre zwar gut Französisch[628], dieweil er den itzigen König auß Franckreich[629], auß der tauffe gehoben, vndt das offt eine <sonderliche> heimliche sympathia[630] ezliche Menschen im ersten anblick einander zu lieben bewegett, Sonsten aber wehre er dem hause Oesterreich[631] nicht feindt & padre commune dj tuttj[632], wie er dann auch in diesem Mantuanischen[633] wesen sich neutral gehalten.

Er tadelte vndt wollte nicht gut heißen des h*erzogs* von Fridlandt[634] sein beginnen wegen Meckelnburgk[635], vndt sagte, es köndte es kein Mensch gut heißen. Sonsten wehre sein beginnen gut wieder den Türcken[636] zu ziehen, vndt das Reich[637] zu raümen, des herzogs von Fridlandt.

---

609 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
610 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
611 *Übersetzung:* "edelleute"
612 *Übersetzung:* "Summe"
613 Person nicht ermittelt.
614 Rom (Roma).
615 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
616 *Übersetzung:* "Holzschuhträgern"
617 *Übersetzung:* "über die Prädestination"
618 Calvin, Jean (1509-1564).
619 *Übersetzung:* "Calvins Beweise"
620 anziehen: anführen, erwähnen.
621 Calvin, Jean (1509-1564).
622 *Übersetzung:* "Stillschweigen von dem Calvin"
623 imponiren: auferlegen, befehlen.
624 Khlesl, Melchior (1552-1630).
625 *Übersetzung:* "Beweise"
626 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
627 Urban VIII., Papst (1568-1644).
628 Frankreich, Königreich.
629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
630 *Übersetzung:* "Übereinstimmung"
631 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
632 *Übersetzung:* "und gemeinsamer Vater von allen"
633 Mantua (Mantova), Herzogtum.
634 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
635 Mecklenburg, Herzogtum.
636 Osmanisches Reich.

[[284v]]
Sein des Cardinals[638] letzter Reichstag, als er noch bey negociis[639] gewesen wehre vorgegangen a*nno*[640] 1613 zu Regenspurg[641], alda wehre noch ein convent außgeschrieben gewesen, eine composition[642] in Religionssachen zu treffen. Es hette aber das Böhmische[643] vnwesen vndt Kaysers Matthiæ[644] todt, daßelbige verhindertt. ~~Er~~

Er der Cardinal sagte, Jch bin auf wahltägen, auff collegialtägen[645], auff Reichstägen gewesen, aber der Teüffel komme auf enckere[646] <id est[647]: ewere> Reichstäge, denn da opponirt einem kein fürst allein, sondern ganze consilia[648] oder rahtstuben, deren ein ieder fürst ~~b~~ eine absonderliche hatt, vndt die reden, dem Kayser ein, daß es gut heist, gar libere[649] sagen Sie des Reichs[650] Notturfft.

Er hielte es vor kein gut Politisch stücklein, wann man bey Evangel*ischen* leütten von [[285r]] der Religion disputirte. Er hette sichs allezeitt endthalten, wann man ihm nicht sonderbahre vrsach gegeben.

Die lutrischen wehren gar grobe leütte, hetten keine solche fundamenta[651] vndt rationes[652] wie die reformirten, die er zimlich lobete, vndt vber zwey mal nicht Calvinisten, sondern wol 12 mal reformirte hieß. Die Meißner vndt Saxen[653] hetten gar grobe köpfe, vndt wehren schlechte leütte von cervell[654], ob ihnen der hopfen oder das bier das hirn genommen, das wüste er nicht. Jhre prædicanten wehren auch gar schlecht gelehrt, sonderlich auch sein landsmann D*octor* hohe[655], welcher in der Anatomia[656] eines Reformirten (id est ~~Kecker~~<Peck>mannj[657 658]) stadtlich wehre refutirt[659] worden, <fast allezeitt mitt 20 argumenten gegen eins.>

637 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
638 Khlesl, Melchior (1552-1630).
639 *Übersetzung:* "den Staatsgeschäften"
640 *Übersetzung:* "im Jahr"
641 Regensburg.
642 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
643 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
644 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
645 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
646 enker: euer.
647 *Übersetzung:* "das heißt"
648 *Übersetzung:* "Räte"
649 *Übersetzung:* "offen"
650 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
651 *Übersetzung:* "Grundlagen"
652 *Übersetzung:* "Lehren"
653 Sachsen, Kurfürstentum.
654 *Übersetzung:* "Gehirn"
655 Hoë von Hoënegg, Matthias (1580-1645).
656 Christian Beckmann: Anatomia Vniversalis, Oder Außführliche, deutliche, vnd Vollständige widerlegung deß Büchleins von XVII. Artickuln, so D. Mathias Hoe vermehret [...], 4 Teile, Frankfurt am Main/Marburg 1621-1623.
657 Beckmann, Christian (1580-1648).
658 *Übersetzung:* "das heißt des Beckmann"
659 refutiren: widerlegen.

Er glaübte durch die pur lauttere vnverdiente gnade Christi[660] sehlig zu werden, vndt wüste von keinem anderm verdienst. Das purgatorium, invocatio Sanctorum[661] vndt fisch eßen, wehren keine necessitates[662] zu thun oder zu glaüben, Sondern nebensachen, der streitt de potestate [[285v]] Ecclesiæ[663] vndt de authoritate Papæ[664], wehre der gröbeste da kähmen wir vngerne dran. Das ewige leben wehre ein gnadenlohn vndt kein verdienter lohn, dann wie köndte einer mitt einem endtlichen schlechten kalten trunck waßers, das ewige vnendtliche guht verdienen, das kein auge gesehen, kein ohr gehöret, vndt in keines menschen hertz nie kommen ist, e*t cetera*[.] <Nota[665]: Er zohe[666] auch die gleichnüß der 200 vorhaüte, der Philister, gegen eines Königes[667] Tochter[668] an[669], da keine proportion bey wehre, oder des Goliahts[670] todt[671], gegen des Königs Tochter in eine wagschale gelegt,> Jedoch ist die vnverdiente gnedige promissio[672] da, daran müßen wir vnß halten. Die guten werck wehren via regnj, non causa regnandj[673 674], die Tauffe[,] die buße[,] die liebe[,] alle Christliche Tugenden p*erge*[675] vndt die leytter darauf wir gen himmel stiegen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[676]> Er begehrte sich in die <herztrieffende> wunden vndt ver<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[677]>dienst <Seines erlösers> Jesu Christi[678] <einzuschließen Vndt> zu <ver>wickeln, ~~vndt~~<auch> auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[679]> keines andern verdienst zu sterben, <welches er gar schön <vndt beweglich,> explicirte.> <Sagte auch, der Pabst[680] glaübte eben daßelbige.> [[286r]] Er[681] wüste wol das ezliche bißweilen in Jrrthumb oder abwege geriehten, die es aber theten, die stürben nicht recht Catohlisch. <Sub utraque[682] zu communiciren, würde der Pabst[683] auch noch wol zulaßen.>

Er offerirte sich gewaltig zu meinen, vndt Meines herrnvatters[684] diensten, vndt sagte, er mengete sich nicht mehr in poljtische händel, nicht das er die capacjtet nicht hette, oder sichs zu verwalten,

---

660 Jesus Christus.
661 *Übersetzung:* "Fegefeuer, die Anrufung der Heiligen"
662 *Übersetzung:* "Notwendigkeiten"
663 *Übersetzung:* "über die Amtsgewalt der Kirche"
664 *Übersetzung:* "über die Macht des Papstes"
665 *Übersetzung:* "Beachte"
666 anziehen: anführen, erwähnen.
667 Saul, König von Israel.
668 Michal, Königin von Israel.
669 Vgl. 1 Samuel 18, 27.
670 Goliat (Bibel).
671 Vgl. 1 Samuel 17, 48-51.
672 *Übersetzung:* "Zusage"
673 *Übersetzung:* "der Weg zum Reiche (Gottes), nicht Ursache des Herrschens"
674 Zitat aus Bernhard von Clairvaux: De gratia et libero arbitrio, S. 248f., Z. 17f.
675 *Übersetzung:* "usw."
676 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
677 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
678 Jesus Christus.
679 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
680 Urban VIII., Papst (1568-1644).
681 Khlesl, Melchior (1552-1630).
682 *Übersetzung:* "Unter beiderlei [Gestalt]"
683 Urban VIII., Papst (1568-1644).
684 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

nicht sollte getrawen, sondern auß großem muth, das er numehr solche sachen despicirte[685] vndt verachtete, vndt seiner andacht nur allein abwartten thete.

Er hette ein großes gewagett, das er sich nach außgestandener gefängnüß, vndter seine ertzfeinde recht begeben, vndt ihnen getrawet, da sie ihme doch vber 1200 m*ille*[686] {Gulden} genommen. Endtlich hette ihm der Kayser[687], noch auß liberalitet[688] 400 m*ille*[689] wiedergegeben, gegen mir in vertrawen gemeldet, wie er mich dann bähte mich hierinnen fürstlich zu erzeigen, vndt solche vndt andere vertrawliche discourß nicht nachzusagen. Jch sagte [[286v]] er[690] sollte mich vor den Jehnigen nicht ansehen, welcher newe zeitungen[691] hin vndt wieder trüge, es wehre auch meines beruffs nicht, vndt würde mir vbel anstehen.

Er gedachte er kähme selten nach hoff, iedoch wann ihn der Kayser[692] vmb mich oder eines andern Fürsten seine sachen fragen thete, so köndte er ie bißweilen auch ein steinlin zu vnserer beförderung helfen zuwerfen. Sonsten hette er sich numehr aller Reichs[693] sachen endtschlagen.

Als Kayser Rudolphus[694] gestorben, vndt man die Grubenhagische[695] sache von ihm dem K*aiser* Rudolpho vndterzeichnett in favorem[696] Lünenburg[697], beym alten hertzog von Braunschweig[698] nach seinem tode inventirende[699] gefunden, vndt erfahren, daß er sie hinderhalten[700] helfen, [[287r]] iedoch dieweil dieselbige sache vom Rudolpho[701] vndterzeichnet gewesen, habe er Glösel[702] dem Matthia[703] gerahten, sie nach K*aiser* Rudolfj willen fortgehen zu laßen, damitt man nicht sagen dörfte Matthias hette vmbgestoßen was Rudolphus gut gefunden.

Jn summa[704] er wüste das er das Reich[705] anders regirt hette, als es itzo regiert würde vndt die consilia[706], wehren gar zu violenta[707], Jch würde aber sehen es würde auf die artt keinen bestandt

685 despiciren: gering schätzen, verachten.
686 *Übersetzung:* "tausend"
687 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
688 Liberalitet: Freigebigkeit, Freisinnigkeit.
689 *Übersetzung:* "tausend"
690 Khlesl, Melchior (1552-1630).
691 Zeitung: Nachricht.
692 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
693 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
694 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
695 Grubenhagen, Fürstentum.
696 *Übersetzung:* "zugunsten"
697 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
698 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
699 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.
700 hinterhalten: zurück(be)halten.
701 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
702 Khlesl, Melchior (1552-1630).
703 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
704 *Übersetzung:* "Im ganzen"
705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
706 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
707 *Übersetzung:* "gewaltsam"

haben, denn wie köndte man so vielen feinden, als Franckreich[708], Staden[709], Engellandt[710], Schweden[711], Venedig[712], Mantua[713], Türcken[714], auf einmal wiederstehen, da noch darzu, innerliche dissensiones[715] im Reich wehren.

Jch vor meine Person wehre bey Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[716] wol angesehen, vndt er wüste das sie gute opinion[717] von mir hetten. Er wollte mich noch ferrner, helfen bey Jhrer May*estä*t, allezeitt wol recommendiren.

[[287v]]
Als er friede, mitt dem Bascha[718] von Canisa[719] geschloßen, zu des Matthjæ[720] lebzeitten, hette er vmb obgedachter 275 dörfer willen, nicht fortgewolltt, da wehre der Bascha hingezogen hette fluchs 10 m*ille*[721] Mann aufgebotten, vndt damitt friede machen wollen, So hette er Card*ina*l Clösel[722] dem Palatino[723] in Vngern[724], zugeschrieben, vndt 19 m*ille*[725] Mann aufbiehten laßen, darauf hette der Bassa von Ofen[726], den von Canisa abdancken laßen vndt <den> frieden eingegangen. Es wehre gar gefährlich, mitt dem Türcken[727] zu tractiren[728], dann sie wehren gar forthelhaftige[729] leütte, vndt sähen nur auf jhren nutzen.

Bahte ihn als einen armen alten pfaffen, nicht zu verachten, sondern mjtt sejner conversation zu frieden zu sein, vndt öffter zu ihm zu kommen.

Sagte, der Kayser[730] würde auf itztkünftigen [[288r]] S*ank*t Steffanstag[731] eine proceßion selber halten, vndt beynebens der Kayserinn[732] mittgehen, zu erhaltung des friedens in Italia[733].

---

708 Frankreich, Königreich.
709 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
710 England, Königreich.
711 Schweden, Königreich.
712 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
713 Mantua (Mantova), Herzogtum.
714 Osmanisches Reich.
715 *Übersetzung:* "Spaltungen"
716 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
717 *Übersetzung:* "Meinung"
718 Ahmed Pascha.
719 Kanischa (Nagykanizsa), Ejalet.
720 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
721 *Übersetzung:* "tausend"
722 Khlesl, Melchior (1552-1630).
723 Thurzo von Bethlendorf, Georg (1567-1616).
724 Ungarn, Königreich.
725 *Übersetzung:* "tausend"
726 Kadisade Ali Pascha (gest. 1616).
727 Osmanisches Reich.
728 tractiren: (ver)handeln.
729 Hier: vorteilhaftige.
730 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
731 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).
732 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
733 Italien.

Jch habe den Fürsten von Eggenberg[734] besuchen laßen, vndt er ist nicht mehr bettlägerig, sondern außgegangen. hat mir gerahten, Morgen g*ebe* g*ott* zum Kayser[735], auffs iagen, naher Kornewburg[736], mitt sejnen pferden, außzufahren.

heütte seindt zwar Jhre May*est*ä*t* außgefahren, kommen erst morgen aufn abendt wieder. Es hat aber heütte den ganzen tag, gar starck, geregnett, also das Jhre May*est*ä*t* schwehrlich werden haben iagen können.

Die zeitung[737] auß Italia sagte der herr Clösel[738], wegen hertzog Frantz Albrechts[739] todt, wollten Jhre May*est*ä*t* nicht glaüben. Er interponirte[740] aber, sein judicium[741] nicht darüber wie es etwa möchte <damitt> beschaffen sein.

10. Dezember 1629

[[288v]]

21 den 10. / 20. Decemb*er*

Card*ina*l Glösel[742] sagte gestern auch, er hette kaum 10 ~~{Pfennige}~~<kreützer> werth gehabt, als er wehre anfangs, gar schlechtlich gen Rom[743] kommen, dann man jhm alhier[744] alles genommen hette, hernacher aber, hette ihm Gott wiederumb zu guten Mitteln verholfen.

Jl disoit aussy d'avoir tousj*ou*rs eu l'œil ouvert afin de maintenir en bonne concorde & voysinage les couronnes de France[745] & d'Angleterre[746], avec feu l'Emp*ereu*r Matthias[747], & p*ou*r cela ces couronnes s'estoyent fièes en luy, maintenant c'estoit tout le contraire.[748]

Er hette die experienz[749] vndt erfahrung, wenn er einmal oder zween, jn eine grube geplumpt, vndt gefallen wehre, köndte [[289r]] er desto beßer, andere darvor warnen, welche die gruben zwar vor sich sehen, aber deren gefahr nicht eher erkenneten, bjß sie hinein plumpten, da wehre es dann offte zu spähte.

---

734 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
735 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
736 Korneuburg.
737 Zeitung: Nachricht.
738 Khlesl, Melchior (1552-1630).
739 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
740 interponiren: einlegen.
741 *Übersetzung:* "Urteil"
742 Khlesl, Melchior (1552-1630).
743 Rom (Roma).
744 Wien.
745 Frankreich, Königreich.
746 England, Königreich.
747 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
748 *Übersetzung:* "Er sagte auch, immer das Auge offen gehabt zu haben, um die Kronen von Frankreich und von England in guter Eintracht und Nachbarschaft mit dem seligen Kaiser Matthias zu erhalten, und deswegen haben sich diese Kronen auf ihn verlassen, jetzt sei es das ganze Gegenteil."
749 Experienz: Erfahrung.

Er lobte die Jehnigen, welche in ihrer meynung bestendig blieben, vndt nicht hin vndt her, in vngewißheitt wanckten, sondern constantiam animj[750] bezaigten.

Beklagte des Fridericj[751] fatum[752], vndt sagte, es hette den pabst[753] selber geiammert, als er ihm erzehlet, wie er oftmals, ~~als~~<da> er ein iunger herr noch, vndt sub tutela[754] gewesen, zu ihm dem Clösel[755] kommen seye gar familiar mitt ein par dienern, zu Francfort[756] aufm wahltage, vndt hette ihn recht lieb, auch ein gutes vertrawen zu ihm gehabtt, gleichsam als wenn er selbst Catohlisch gewesen wehre.

Er der Clesel hette nie nicht von der religion [[289v]] mitt herrvattern[757] geredett, wiewol er es hette ampts halben thun sollen vndt ihm ein schlechter ruhm wehre, dennoch vmb erhaltung guter vertrawlichkeitt willen, so hette er nur Politische händel, so schrifft: als mündlich mitt herrvattern tractirtt[758].

Mitt Chur Saxen[759], hette er zwar den Kayser[760] in guter correspondentz erhalten, aber vor sich selbst keine gemeinschaft mitt ihm halten mögen, nie nichtt.

Den Obersten Schömberg[761] zu heidelberg[762], hette er auch wol gesehen vndt gekandt. Wann derselbige hette einen schelten wollen, so hette er ihn einen groben lutrischen kopf geheißen.

Die luteraner ließen viel heftigere, vndt ärgere bücher, wieder vnß außgehen, als sie die Catohlischen, der Reformirten bücher aber wehren von gelehrteren leütten gestellett, vndt hetten offt [[290r]] 20 argument, da die lutrischen kaum eines hetten, vndt da nahm er zum exempel nur eines, mitt dem leib Christi[763] im brodt, da köndten ia die refor<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[764] >mirten, 10 argument vor eines haben, die geistliche Sacramentliche nießung[765] des leibs Christi zu beweisen, da doch die lutrischen mitt keiner raciocination[766] ihre einfeltige vngereümbte meinung behaupten köndten.

Wegen außlaßung des Kayß*erlichen* edicts[767], so würden eben die Reformirten nicht außgeschloßen. Er wüste wol was Kayser Maximilianus 2.[768] auf seinem ersten Reichstag zu

750 *Übersetzung:* "Standhaftigkeit der Gesinnung"
751 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
752 *Übersetzung:* "Friedrichs Schicksal"
753 Urban VIII., Papst (1568-1644).
754 *Übersetzung:* "unter Vormundschaft"
755 Khlesl, Melchior (1552-1630).
756 Frankfurt (Main).
757 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
758 tractiren: behandeln.
759 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
760 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
761 Schönberg, Hans Meinhard von (1582-1616).
762 Heidelberg.
763 Jesus Christus.
764 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
765 Nießung: Nutznießung, Nutzung.
766 Ratiocination: Schlussfolgerung, vernünftige Überlegung.
767 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

Augspurg[769] destwegen vor einen außschlag[770] gegeben, darbey sollte es auch sein verbleibens haben. Man thete am besten daß man die sachen nicht regete, denn sonst würdens die Catohlischen am liebsten sehen, das vnser weniger würden, er wollte es eben so mehr gerade herauß sagen.

[[290v]]
I'ay derechef songè ceste nuict du Ieudy (i'entends tousj*ou*rs la nuict qui precede le jour) vers le mattin que deux dents de ma bouche <au dessous> a costè gauche me fussent fort branglè, & je les eusse tirè dehors avec ma main.[771]

Jch habe bey Kornewburg[772], dem Kayser[773], im Jagen, aufgewartett. Jch hatte die Eggenbergischen kutschen vndt pferde. Erzherzog Leopoldt Wilhelm[774] war auch mitt draußen. Wir haben heütte ein[775] 32 stück wilde schweine, darundter frischlinge, Bachen, Becker[776], vndt auch hawende schweine[777] gewesen, gefangen, Jtem[778]: 3 stücke wildes, vndt 2 füchße. Gestern, haben Jhre May*est*ä*t* auch ein 28 sawe gefangen, in gestrigem schlimmen regenwetter, da es heütte doch gar schön wetter [[291r]] gewesen. Jhre Kayß*erliche* May*est*ä*t*[779] haben sich heütte, gar gnedig gegen mir erzaigett, vndt mir erzehlett, wie viel sie gestern saw gefangen hetten, vndt sonsten andere sachen mehr, auch mir gar eine freündtliche gute Nacht gegeben. Jhre May*est*ä*t* haben sehr wol geschoßen <mitt vndt ohne augenglaß>, alle drey stück wildes, vndt eine saw, die vbrigen seindt theils gegabelt, theilß gehezt, vndt alle gefangen worden, <darbey auch eine schöne lust gewesen, das in deme sie getrieben eine ganze herde hirsche <deren vber 12 iagtbar gewesen, heraußer kommen, vndt mitteinander sich vor des Kaysers schirm gestellet.>>

Vndterdeßen weil wir außen gewesen, hat der Cardinal Glösel[780] einen[781] vom adel in mein hauß geschicktt, vndt mich besuchen wollen. Meine absenz aber ist mir daran verhinderlich gewesen.

L'Archiducq[782] estoit fort altier, envers moy, & point si affable, comme alors, que j'eus audience auprés de luy, & faisoit plus le grand envers moy, que l'Emp*ereu*r mesmes.[783]

[[291v]]

---

768 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
769 Augsburg.
770 Ausschlag: Entscheidung.
771 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht des Donnerstags (ich verstehe darunter immer die Nacht, die dem Tag vorausgeht) gegen den Morgen erneut geträumt, dass mir zwei Zähne oben auf der linken Seite meines Mundes stark wackelnd gemacht worden seien und ich habe sie mit meiner Hand herausgezogen."
772 Korneuburg.
773 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
774 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
775 ein: ungefähr.
776 Backer: männliches Wildschein unter drei Jahren.
777 hauendes Schwein: über fünf Jahre altes und deshalb besonders gefährliches Wildschwein.
778 *Übersetzung:* "ebenso"
779 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
780 Khlesl, Melchior (1552-1630).
781 Warnstedt (1), N. N. von.
782 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
783 *Übersetzung:* "Der Erzherzog war mir gegenüber sehr hochmütig und nicht so freundlich wie damals, als ich Audienz bei ihm hatte, und gab mir gegenüber mehr den Großen als selbst der Kaiser."

Jch habe wieder einen vom adel, Vriel von Ejche[784], zu dem Cardinal Glösel[785] geschickt, zu vernehmen, wie es ihm gienge, vndt ob er mir waß anzubefehlen hette.

herr Löben[786] hat mir aviso[787] geben, das meine bewuste expedition[788] seye geschrieben worden, hette aber von Jhrer Kay*serlichen* May*est*ä*t*[789] wegen dero absentz nicht können subscribirt[790] werden, es sollte heütte geschehen. Der<m> herr<n> kriegszahlmeister würde ein decret zugestellt werden, seine quittung vber das geldt, so ich anticipando[791] bekommen soll zu geben, hingegen ich ihn wieder quittiren werde, etc*etera*[.]

Eiche ist wiederkommen, mitt berichtt, es hette sich der herr Cardinal zu ruhe gelegt, würde wol vor abends, nicht auffwachen, sintemahl er des Nachts offtermals gar vnruhig wehre, vndt nicht wol schlaffen köndte.

11. Dezember 1629

[[292r]]

♀ den 11. / 21. Decemb*er*

heütte celebriren sie, S*anctae* Thomæ, sejn fest[792].

Jch habe Jhrer Kay*serlichen* May*est*ä*t*[793] bey der Taffel aufgewartett, da mich dann, die Kayserinn[794], r<m>itt handtgeben, gegrüßett, ich griffe ihr aber an den rogk, vndt der Kayser mitt huetabziehen, als ich weggegangen, sich gnedig erzeigett. <N*ota* B*ene*[795] [:] Jch habe heütte als ich bey des Kaysers Taffel stunde vndt Jhre May*est*ä*t* ansahe, so eine treffliche vnvorsehene angst außgestanden, daß ich kaum bleiben können,>

Jch habe den herren von Metternich[796] <Thumd*echant*[797] zu Menz[798]>, beynebens dem Erzb*ischöflich* Bremischen[799] abgesandten[800], als auch herrn Arnoldino[801] Reichshofraht, vndt einem Böhm*ischen* freyherren, Kinßky[802], Jtem[803]: Löben[804], vndt den weittberühmbten[805] von

784 Eichen, Uriel von (1597-1649).
785 Khlesl, Melchior (1552-1630).
786 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
787 *Übersetzung:* "Nachricht"
788 Expedition: Abfertigung.
789 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
790 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
791 *Übersetzung:* "im Voraus"
792 Thomastag: Gedenktag für den Apostel Thomas (21. Dezember).
793 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
794 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
795 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
796 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
797 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).
798 Mainz, Domkapitel.
799 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
800 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
801 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
802 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

Schilling[806], so in Persia[807] vndt India[808] gewesen, einen wackeren vom adel zu gaste gehabtt. Graf Wolf von Manßfeldt[809], vndt Graf Philips von Solms[810], wie auch der Apt von Lilienfeldt[811], alß auch der Oberste Kratz[812], haben sich einzustellen endtschuldigett.

[[292v]]
Meine expedition[813], protahirt[814] [!] sich wiederumb, vndt förchtet man, den herzog von Fridlandt[815], zu offendiren[816], wie es erst ist aufgesezt gewesen, muß also alles aufs newe wieder vmbgeschrieben werden, vndt ich werde darüber viel geldt verzehren, dann das newe Jahr allein, vber die 200 {Reichsthaler} mjr wegnehmen wirdt.

Der Oberste Ajazzo[817] <ein Marchese[818]>, ein Pjemonteser, <N*ota* B*ene*[819] [:] Er will kein Marchese[820] nicht seyn, ob sie ihn schon also nennen,> welcher vor diesem, mich in Böhmen[821] gekandt, vndt an izo, dem Kayser[822] dienett, ein wackerer feiner verständiger Mann, ist diesen Nachmittag zu mir kommen vndt hat mich mitt guten discurßen vndterhalten, auch pferde vndt wagen mir anpræsentirtt, wann ich dieselbigen begehren würde.

Il dit entre autres choses, estre fort servit*eu*r [[293r]] de l'Elect*eu*r de Brandenburg[823], & que c'estoit la plus belle cour de Prince qu'il auroit jamais veuë. Que le dit Elect*eu*r, auroit obtenu, de Sa Ma*jes*tè[824], que les Colonels de l'armèe, devoyent rendre, & restituer, toutes leurs contributions levèes.[825]

Que du regiment du Duc Frantz Albert de Saxe[826] auroyent estè tuèz 600 de 800 qu'il menoit a la charge, contre Don Luigi d'Este[827], General des Venitiens[828], & luy le Duc F*ranz* A*lbrecht* auroit

---

803 *Übersetzung:* "ebenso"
804 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
805 Es folgt eine größere Lücke, in die Christian II. vermutlich den Vornamen Schillings nachtragen wollte.
806 Schilling, Albrecht von (ca. 1585-nach 1630).
807 Persien (Iran).
808 Indien.
809 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
810 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).
811 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
812 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
813 Expedition: Abfertigung.
814 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
815 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
816 offendiren: beleidigen, kränken.
817 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
818 *Übersetzung:* "Markgraf"
819 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
820 *Übersetzung:* "Markgraf"
821 Böhmen, Königreich.
822 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
823 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
824 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
825 *Übersetzung:* "Er sagte unter anderen Sachen, ein guter Diener des Kurfürsten von Brandenburg zu sein und dass dies der schönste Fürstenhof sei, den er jemals gesehen habe. Dass der genannte Kurfürst bei Ihrer Majestät erreicht habe, dass die Obristen der Armee alle ihre erhobenen Kontributionen zurückgeben und zurückerstatten müssten."
826 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

estè un peu blessè, sans danger toutesfois, le 26. de Novemb*re*[829] st*yli* n*ovi*[830] ou le secours des Venitiens de 1500 mousquetaires & 300 chariots d'ammunition, entra dedans Mantoue[831]. Don Luigi les soustint avec mille chevaux, & le Duc, F*ranz* A*lbrecht* fut commandè de le charger, & fut ainsy rompu.[832]

Qu'il ne faisoit nul conte, de la paix d'Hongrie[833], & la tenoit pour incertaine.[834]

[[293v]]
Que la pauvre Princesse de Transylvanie[835] estoit mal asseurèe entre ces Barbares.[836]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[837] [:] Presage[838].> Que le Roy de Swede[839], estoit un Prince fortunè a merveilles, & feroit encores grands progréz.[840]

Que le General[841] estoit un terrible homme, & faysoit, ce qu'il vouloit.[842]

Que le Roy de Pouloigne[843] n'avoit que 64 ans, se laissant gouverner par une vieille chambriere, laquelle avoit amassèe plus de 3 millions d'or, au dire mesmes, du Prince Ladislaus[844], quj estoit un fort brave, & liberal Prince, & point si chiche que le Roy son pere.[845]

Que le Roy de France[846], aujourd'huy regnant, estoit formidable a tous ses voysins, mesmes a l'Emp*ereu*r[847], encores que l'on le croyoit, si peu icy, que [[294r]] du Roy de Swede[848].[849]

---

827 Este, Luigi d' (1594-1664).
828 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
829 *Übersetzung:* "Dass vom Regiment des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen 600 von 800 [Mann] getötet worden seien, die er bei dem Angriff gegen Don Luigi d'Este, General der Venezianer, führte, und er, der Herzog Franz Albrecht, sei - jedoch ohne Gefahr - ein wenig verwundet worden am 26. November"
830 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
831 Mantua (Mantova).
832 *Übersetzung:* "als die Hilfe der Venezianer von 1500 Musketieren und 300 Munitionswagen in Mantua eindrang. Don Luigi unterstützte sie mit tausend Pferden und dem Herzog Franz Albrecht wurde ihn anzugreifen befohlen und wurde so geschlagen."
833 Ungarn, Königreich.
834 *Übersetzung:* "Dass er sich über den Frieden von Ungarn keine Illusion mache und ihn für unsicher halte."
835 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
836 *Übersetzung:* "Dass die arme Fürstin von Siebenbürgen unter diesen Barbaren unsicher sei."
837 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
838 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
839 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
840 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden ein ungemein mit Glück begabter Fürst sei und noch sehr weit kommen würde."
841 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
842 *Übersetzung:* "Dass der General ein schrecklicher Mensch sei und tue, was er wolle."
843 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
844 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
845 *Übersetzung:* "Dass der König von Polen nur 64 Jahre alt sei, obwohl er sich durch eine alte Kammerfrau beherrschen lasse, welche mehr als 3 Millionen an Gold angehäuft habe, selbst nach der Aussage des Prinzen Wladislaw, der ein sehr tapferer und freigiebiger Prinz und nicht so karg wie der König, sein Vater, sei."
846 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
847 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
848 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Que ie ne devois croyre, a Rudolfe de Hofkirchen[850]. Que c'estoit un joueur, & un paillard, quj se desbauchoit tant plus qu'on luy donnoit. Il estoit chambellan de Sa Ma*jes*tè[851] mais on ne luy permettoit plus l'accéz a l'antichambre a cause de ses desbauches, encores qu'il ~~s~~ estoit devenu Catolique, ce que le pendart me nioit, comme je luy donnois, les vingt Dalers, tesmoignant une constance merveilleuse.[852]

Que le Duc de Savoye[853], estoit trop foible, p*ou*r se defendre, contre une de~~s~~ ces couronnes, de France[854], ou d'Espagne[855], s'il n'avoit l'assistance d'une des deux, & pour se maintenir, ne pouvoit tousj*ou*rs demeurer d'un party.[856]

<Que le Conte Wolf de Mansfeldt[857] avoit estè desarçonnè du G*énéra*l[858] [.][859]>

Que ceux quj defendoyent Mantoue[860], estoyent de fort vaillants hommes, entre autres Durant[861].[862]

[[294v]]
Reventlaw[863] me dit aussy: Que le Duc de Wirtemberg[864], levoit des gens, p*ou*r s'opposer a la reformation, & que le Duc & Elect*eu*r de Saxe[865] ne l'avoit encores trouvè bon de l'assister, l'estimant hors de sayson encores.[866]

Der Graff von Megkaw[867], vndt der Oberste kammerherr[868], haben mir, von wegen Jhrer May*est*ä*t*[869], ejn schwein verehrt[870], vndt diesen abendt, zugeschicktt.

---

849 *Übersetzung:* "Dass der heute herrschende König von Frankreich bei allen seinen Nachbarn zu fürchten sei, selbst beim Kaiser, obgleich man das hier so wenig glaube wie von dem König von Schweden."
850 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).
851 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
852 *Übersetzung:* "Dass ich dem Rudolf von Hofkirchen nicht glauben solle. Dass das ein Spieler und ein Wüstling sei, der umso liederlicher werde, je mehr man ihm gebe. Er sei Kämmerer Ihrer Majestät, aber man gestatte ihm wegen seiner Ausschweifungen nicht mehr den Zutritt in das Vorzimmer, obgleich er katholisch geworden sei, was der Galgendieb, als ich ihm die zwanzig Taler gab, abstritt, wobei er eine ungemeine Standhaftigkeit zeigte."
853 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
854 Frankreich, Königreich.
855 Spanien, Königreich.
856 *Übersetzung:* "Dass der Herzog von Savoyen zu schwach sei, um sich gegen eine ~~der~~ von diesen Kronen, von Frankreich oder von Spanien, zu verteidigen, wenn er nicht den Beistand von einer der beiden habe, und, um sich zu behaupten, nicht immer bei einer Partei bleiben könne."
857 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
858 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
859 *Übersetzung:* "Dass der Graf Wolfgang von Mansfeld von dem General um seinen Dienst gebracht worden sei."
860 Mantua (Mantova).
861 Durant, N. N..
862 *Übersetzung:* "Dass diejenigen, die Mantua verteidigten, sehr tapfere Männer seien, unter anderem Durant."
863 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
864 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
865 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
866 *Übersetzung:* "Reventlow sagte mir auch: Dass der Herzog von Württemberg Leute werbe, um sich der Reformation [hier: Gegenreformation] zu widersetzen, und dass der Herzog und Kurfürst von Sachsen es noch nicht für gut befunden habe, ihm beizustehen, weil er es noch als außerhalb der Jahreszeit einschätze."
867 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
868 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
869 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

12. Dezember 1629

♄ den 12. / 22. Decemb*er*

Jch habe Curdt von Bayern[871], zu dem Ob*rist* hofmeister der Kayserinn[872], einem Grafen von Dietrichstain[873] geschickt, vmb audientz anzuhalten, dieweil numehr Jhrer May*est*ät catharr vorüber ist, vndt sie sich gestern, in publico[874] haben sehen laßen. Er ist mir von der Kayserinn die stunde auf morgen g*ebe* g*ott* nach der vesper, ernennett vndt bestimpt worden.

[[295r]]
Z*eitung*[875] daß der krieg jn Vngern[876], doch noch solle fortgehen. Jtem[877]: daß die Staden[878] große progressus[879] haben. Jtem[880]: das der general Loncq[881], die Spannische[882] WestJnd*ische*[883] schiffarmada[884], bey Madera[885] geschlagen wiewol andere das contrarium[886] affirmiren, secundum[887] passiones[888]. Jtem[889]: daß in Schlesien[890] sollen 72 compagnien zu Roß, vndt fuß, ins winterquartier einlosiret[891] werden. Jtem[892]: das Schweden[893] sehr starck werben thue, so wol auch Franckreich[894], vndt die Staden mengen sich in das Stralsundische[895] wesen. Jtem[896]: das die Staden einen anschlag, auf Antorff[897] abermals gehabt, welcher jhnen mjßlungen.

---

870 verehren: schenken.
871 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
872 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
873 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
874 *Übersetzung:* "in der Öffentlichkeit"
875 Zeitung: Nachricht.
876 Ungarn, Königreich.
877 *Übersetzung:* "Ebenso"
878 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
879 *Übersetzung:* "Fortschritte"
880 *Übersetzung:* "Ebenso"
881 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).
882 Spanien, Königreich.
883 Westindien.
884 Schiffarmada: Kriegsflotte.
885 Madeira, Insel (Ilha da Madeira).
886 *Übersetzung:* "Gegenteil"
887 "2dum" steht im Original für "secundum".
888 *Übersetzung:* "gemäß den Leidenschaften"
889 *Übersetzung:* "Ebenso"
890 Schlesien, Herzogtum.
891 einlosiren: einquartieren.
892 *Übersetzung:* "Ebenso"
893 Schweden, Königreich.
894 Frankreich, Königreich.
895 Stralsund.
896 *Übersetzung:* "Ebenso"
897 Antwerpen.

Der Cardinal Glösel[898] hat seinen vom adel, Warnstädt[899] abermals zu mir geschicktt, vndt mich besuchen, sich auch gar hoch endtschuldigen laßen, das er wegen eingefallenen catharres, nicht zu mir kommen können, da er es doch newlich jm willens gehabtt, als ich mitt dem Kayser[900], draußen aufm iagen gewesen.

[[295v]]
Schreiben vom ~~F*ürsten* von Eggenberg~~<S*on* A*ltesse*[901 902]>, wegen eines sammelplatzes im fürstenthumb Anhaltt[903], auf zwey Regimentt, Vndt darundter 1 compagnie, im ampt Ballenstedt[904], entpfangen vom 27. Nov*ember*[.]

Jch bin zum Fürsten von Eggenberg[905] gefahren, vndt habe meinen abschiedt von ihm genommen. Er hat mich zum Sohn angenommen. Frieden im Reich[906] höchlich gewütscht[!]. Wir sollten vnß des Kayß*erlichen* edicts[907] wegen der reformation[908] nichts befahren[909]. Wehre doch der Churfürst von Brandenb*urg*[910] mitt begriffen gewesen im convent zu Mülhausen[911], da die Evangel*ischen* Churfürsten[912] die beförderung des heylsamen justitzienwercks gerne geschehen laßen. Man müste nur denen helfen, welche die Kayß*erliche* justitz implorirten[913]. Waß nach dem Paßawischen vertrag[914], wehre eingezogen worden, daßelbige würde billich restituirt, nicht aber waß zuvorn ein ieder gehabt hette.

12_2. Dezember 1629

[[3r]]
An jtzo müste man gedencken, wie man sich näher zusammen thete, die zeitten wehren also beschaffen, das die frembden nationen, sich allzuviel, in die Reichs[915] sachen immisciren[916] theten,

898 Khlesl, Melchior (1552-1630).
899 Warnstedt (1), N. N. von.
900 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
901 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
902 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
903 Anhalt, Fürstentum.
904 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
905 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
906 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
907 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
908 Hier: Gegenreformation.
909 befahren: (be)fürchten.
910 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
911 Mühlhausen.
912 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
913 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
914 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
915 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
916 immisciren: einmischen.

deütschen köndten doch den deütschen beßer trawen, alß frembden, sie möchten sein Spannier[917], Frantzosen[918], holländer[919], oder Schweden[920], wie sie nahmen haben möchten.

Es ~~finden~~<wollten> sich auch viel jnnerliche machinationes[921], vndt böse <gefehrliche> practicken[922] im Reich anspinnen, durch allerley mißverstände, daß es also hoch zu wünschen wehre, die Chur[-][923] vndt Fürsten kähmen doch einmal mitt Jhrer May*estät*[924] zusammen, vndt præparirten vor ihrer ankunft, ihre consjlia[925] recht wol, damitt sie dem Kayser in beschließung eines allgemeinen friedens im Reich, recht köndten trewlich an die handt gehen. Wir wehren doch alle Christen, Jhre May*estät* begehrten niemandes gewißen zu verantwortten, ein jeder müste vor seiner Sehlen sehligkeitt selber respondiren ~~vndt~~<Jhre May*estät*> zwüngen niemandes.

[[3v]]
Chur Saxen[926], hette vom Churf*ürsten* Augusto[927] an, allezeitt gar enge vertrawlichkeitt mitt dem hauß Oesterreich[928] gehalten, vndt sich wol darbey befunden, auch der izige Churf*ürst*[929] hette dem Kayser[930] hochansehliche rühmliche dienste gethan.

Jhre May*estät* hetten numehr friede ab Oriente[931], er[932] möchte wüntschen, daß sie ~~es~~ ihn auch ab Occidente[933], vndt den andern plagis[934] hetten. Wollte zum deütschen[935] frieden helfen sein bestes thun.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, sagte, er hette mir bißhero, gar wenig bezaigett. Dieweil ich ihm aber, die gnade vndt die ehre anthete, vndt ihn gleich ~~a~~ ezlichen andern Fürsten, zum vatter angenommen, so wollte er sich gewißlich, als ein vatter, gegen mir bezaigen. Verhoffte, er hette albereitt darzu einen anfang gemachtt, vndt nahm einen sehr freündtlichen, vndt höflichen abschiedt von mir.

Jch habe zu hoff den Türckischen[936] gewesenen bottschafter herren von Kuffstain[937] angesprochen.

---

917 Spanien, Königreich.
918 Frankreich, Königreich.
919 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
920 Schweden, Königreich.
921 *Übersetzung:* "Kunstgriffe"
922 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.
923 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
924 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
925 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
926 Sachsen, Kurfürstentum.
927 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).
928 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
929 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
930 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
931 *Übersetzung:* "vom Osten"
932 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
933 *Übersetzung:* "vom Westen"
934 *Übersetzung:* "Schlägen"
935 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
936 Osmanisches Reich.

Escrit a ma compaigne[938] avec trois cachets.[939] N*ota* B*ene*[940]

[[4r]]
Jch bin in die vesper gegangen, dabey, der Kayser[941], der König[942], vndt der Erzhertzog[943], sich auch befunden.

heütte auff den abendt, habe ich meine expedition[944] bekommen, <das decret auß der Kayß*erlichen* hofkammer[945].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[946]> F*ürst* von Eggenberg[947], sagte auch, herzog Wilhelm, von Weymar[948], hette ihn nicht allejn, zum vatter, angenommen, sondern auch zu gevattern, gebehten. Se piace a Dîo, farò il medesimo, un giorno.[949]

Er riehte mir auch aufs königliche beylager[950] zu kommen. Jch köndte leichtlich erachten das es Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ät so wol als der Königl*ichen* W*ürden* sehr lieb vndt angenehm würde sejn. Jhre Kay*serliche* May*estät* würdens aber zuvor allen Churfürsten[951] zuschreiben, da würde ichs alsdann, bey Chur Saxen, wol erfahren können.

Je me suis esbahy, qu'entrant au vespre, tous les Cavalliers de la cour, quasj d'un instinct unanime, m'ont extraordinairem*en*t honorè & caressè. Ce sont des appasts, p*ou*r me seduire avec d'autres tentations extraordinaires que i'ay souventesfois, Dieu m'assiste.[952]

13. Dezember 1629

[[4v]]

☉ den 23. / 13. Decemb*er*

937 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
938 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
939 *Übersetzung:* "An meine Ehefrau mit drei Siegeln geschrieben."
940 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
941 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
942 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
943 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
944 Expedition: Abfertigung.
945 Österreich, Hofkammer.
946 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
947 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
948 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
949 *Übersetzung:* "Wenn es Gott gefällt, werde ich das eines Tages selbst tun."
950 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
951 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
952 *Übersetzung:* "Ich bin erschrocken, dass mich, als ich in die Vesper eintrat, all die Edelleute des Hofes fast aus einem einmütigen Antrieb außerordentlich geehrt und umschmeichelt haben. Das sind die Anreize, um mich mit anderen ungewöhnlichen Versuchungen zu verführen, als ich oftmals bekomme, Gott stehe mir bei."

Jch habe den Graffen von Megkaw[953], vndt den Obristen kammerern Kysel[954], alß auch den Graffen von Solms[955] zu gaste geladen. Es ist aber keiner kommen.

Gestern abendt, lude ich selber ein, in der anticamera[956], den graffen von Trautmanßdorff[957], den herren Breüner[958], den herren von Baar[959]. Sie endtschuldigten sich aber alle drey, der erste, mitt dem catharr, wie ich auch selber gewahr wurde, der ander, vndt der dritte, daß sie sich anderswo, versprochen hetten.

N*ota* B*ene*[960] [:] G*raf* von Trautmanßdorf, geheimer Raht, sagte gestern, der Kayser[961] hette nun abermal ein großes glück erworben, in dem ihm die 7 comjtatus[962] [962] in Obervngern[964], so gutwillig wehren eingereümbt worden. Es ist ein landt, so groß als Mähren[965], wie er sagte.

Jch habe heütte zu hoff aufgewartett, vndt audientz begehrt.

Jch habe den Sulzbachischen[966] abgesandten[967], Jtem[968]: D*octor* [[5r]] Tertzen[969], einen herrn von Rechemberg[970], den von Schilling[971], vndt herrn Löben[972], zu gaste gehabt.

Nachmittags, ~~in~~ nach der vesper, ~~b~~ erstlich beym Kayser[973] audientz gehabtt, da sich dann, Jhre May*est*ä*t* gantz gnedigst, freündtlich, vndt leühtsehlig, gegen mir, erbotten, allezeitt mir mitt gnaden gewogen zu verbleiben, vndt haben meine dancksagungen, <vor die ansehliche bestallung vndt gnadenbezaigungen,> sehr wol aufgenommen, seindt mitt meinem auffbruch, gar wol zu frieden gewesen, haben mir viel glück vndt heyl zu meiner rayse gewüntschtt, auch befohlen, Meinen herrnvatter[974] von ~~meinet~~<Jhrer May*est*ä*t*> wegen, gnedigst zu grüßen, vndt zu erinnern, <Jhre May*est*ä*t* versähen sich> daß Jhre G*naden*, sollten in dero schuldigen, vndt seidthero ihrer außöhnung, Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ä*t* versprochenen trew, bestendig verbleiben, damitt Jhre

953 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
954 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
955 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).
956 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
957 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
958 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
959 Vermutlich entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.
960 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
961 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
962 *Übersetzung:* "Komitate"
962 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.
964 Oberungarn.
965 Mähren, Markgrafschaft.
966 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
967 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
968 *Übersetzung:* "ebenso"
969 Terz, Kaspar.
970 Rechenberg, Johann von (1588-1646).
971 Schilling, Albrecht von (ca. 1585-nach 1630).
972 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
973 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
974 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

May*est*ät desto mehr vrsach hetten, dero <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[975] > gnedigste affection[976] gegen Jhre G*naden*, zu continuiren[977] . Waß mich anbelangete, so sollte ich Jhrer Kay*serlichen* May*est*ät trewen affection, so lange Sje lebeten, <wol> versichert seyn, welches Jhre May*est*ät mitt einer sonderbahren trewhertzigkeitt von sich gaben, vndt ich glaübe nicht, das dergleichen Potentat auf erden lebet, der einem also das herz gewinnen, vndt gleichsam abstehlen[978] kan. Wollte Gott, ich köndte nur Jhrer May*est*ät vielfältige[979] gnade zur genüge verschulden[980] , vndt verdancken, vndt mein treweifferiges <danckbahres> gemüht im werck an den tag geben.

[[5v]]
Vom Kayser[981] auß, Meinem allergnedigsten frommen herren, bin ich bey der Kayserinn[982] in auch gar gnedigster audientz gewesen, dero May*est*ät mir ebenmeßig dero protection zugesagt, wiewol ich albereitt, beym Kayser, dermaßen in gnaden wehre, das ich Jhrer May*est*ät protection oder recommendation nicht bedörffte. haben mir auch befohlen, Meine fr*eundliche* h*erzl*ie*b(st)e* gemahlin[983] , fr*eundlich* zu grüßen, vndt alle prosperitet gewündtschett, auch mitt sehr guter, leühtsehliger manier. Jch kußte ihr den rock, vndt die handt. Gott segne mitt allem glück, vndt wolfahrt, beyde Jhre Mayesteten, vndt erhalte mich in dero beharrlichen gnaden.

Je n'ay pas prins congè, ni du Roy[984] , nj de l'Archiducq[985] , p*ou*r ne les voir deux fois, ayant veu seulem*en*t, unefois, l'Jmperatrice, & n'y ayant rien affaire, car ie ne suis pas leur valet, p*ou*r les servir comme l'Emp*ereu*r.[986]

Jch habe mich in Gottes nahmen, zur rayse, gefast gemachtt.

Bin mitt dem Conte dj Mont'auto[987] , bekandt worden, Er hat seine gühter in Toscana[988] , ist vndter dem schuz, vndt protection des Kaysers, von seiner gühter wegen, vndt entpfähet kein lehen von keinem Menschen. Er dienet dem Kayser vor einen würcklichen kammerherren deren 12 seyn (also ists vor 3 iahren angeordnett worden) 6 Jtaliäner vndt 6 deütsche. Der andern camerierj d'honor[989] aber, seindt vnzehlich viel, wie ich bin, vndt andere mehr. Er der Conte[990] [[6r]] ist auch bey der Toßcanischen[991] impresa[992] zu Bonna[993] in Africa[994] gewesen, hat mir gerahten, d'andar in

975 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
976 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
977 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
978 abstehlen: heimlich entwenden.
979 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
980 verschulden: verdienen.
981 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
982 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
983 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
984 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
985 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
986 *Übersetzung:* "Ich habe weder vom König noch vom Erzherzog Abschied genommen, um sie nicht zweimal zu besuchen, da ich die Kaiserin nur einmal besucht hatte und dort nichts zu tun hatte, denn ich bin nicht ihr Diener, um sie zu bedienen wie den Kaiser."
987 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).
988 Toskana, Großherzogtum.
989 *Übersetzung:* "Ehrenkämmerer"
990 *Übersetzung:* "Graf"
991 Toskana, Großherzogtum.

Levante[995] nella settimana Santa[996], oder in Barberia[997] nel Giugno[998], das erste wehre beßer. <vndt mehr zu sehen,> Si stà sicurissimam*en*te nelle gallere, come in una città. <perche vanno & fuggono quando vogliono,>[999] Sein bruder[1000], jst g*enera*l gewesen, Vber die triremes[1001], zu Livorno[1002].

Mitt dem Obersten S*aint* Iulian[1003] habe ich auch kundtschafft gemachtt. L'è un bravo[,] soggetto, prudente, & capace[1004] etc*etera*[.] Er sagt, der hertzog von Mecklenb*urg* vndt Fridlandt[1005] werde selber als ein Reichsfürst, die reputation darinnen suchen, das er frieden im Reich[1006] erworben, vndt dem krancken reich, ~~ab g~~ aufgeholfen, ~~habe~~ auch die Reichsfreyheitten erhalten habe. Es wehre friede zu præsumiren, sonsten würden es vnß die frembden nationen, wol lernen, waß wir im Rejch machen sollten.

Der Graf von Altheimb[1007], hat mir ein buch[1008] geschickt von seinem orden[1009].

Jch habe einpacken laßen, vndt herrn Löben[1010], meine giojellj[1011], vndt andere sachen, zu trewer verwahrung, hindterlaßen. Dieu vueille, que tout soit bien gardè.[1012]

14. Dezember 1629

[[6v]]

☽ den 14. / 24. Decemb*er*

992 *Übersetzung:* "Unternehmung"
993 Bona (Annaba).
994 Afrika.
995 Levante.
996 *Übersetzung:* "in die Levante zu fahren in der Heiligen Woche"
997 Berberei (Barbareskenstaaten).
998 *Übersetzung:* "in die Berberei im Juni"
999 *Übersetzung:* "Man ist auf Galeeren sehr sicher wie in einer Stadt, weil sie fahren und entkommen, wenn sie wollen."
1000 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
1001 *Übersetzung:* "Dreidecker [Schiff mit Ruderbänken in drei Reihen]"
1002 Livorno.
1003 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
1004 *Übersetzung:* "Das ist ein mutiger, dienstbarer, umsichtiger und fähiger"
1005 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1006 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1007 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1008 Werk nicht ermittelt.
1009 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
1010 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1011 *Übersetzung:* "Juwelen"
1012 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass alles wohl aufbewahrt sei."

Der Bremische[1013] abgesandte[1014] vom Erzbischoff[1015] ~~h~~ ist zu mir kommen, vndt hat mir valedicirt[1016]. Er ist ein Meckelnburg*ischer* vom adel, von geschlecht ein Reventlaw[1017].

herr Löben[1018], hat mir auch valedicirt vndt allerley commissiones[1019] bekommen.

J'ay aussy discouru avec eux, touchant ce, que le Doyen de Mayence[1020] Metternich[1021], & autres avoyent hier trouvè mauvais, que ie m'estois placè au dessous de l'Ambass*adeu*r de Florence[1022], (Sacchettj[1023]) mesmes que ie m'avois mis le chappeau, alors qu'il le mettoit sur la teste, l'Emp*ereu*r[1024], & l'Imperatrice[1025] estans a table, veu que le Duc de Lünenburg[1026] l'avoit fait, se couvrant, & se mettant de l'autre costè de l'Emp*ereu*r, & les Ducs d'Altenburg[1027] avoyent protestè a l'encontre ne voulans permettre qu'il prinst la preseance au nom du Grand Duc[1028], lequel on scavoit bien, qu'il estoit un nouveau Prince, & eux d'une ancienne mayson Electorale[1029].[1030]

I'ay respondu que ie croyois avoir bien fait, n'estant [[7r]] venu icy[1031], pour piaffer, ou paroistre au lieu de toute <ma> mayson[1032], comme avoit fait le Duc de Lünenb*urg*[1033] au nom de toute la mayson de Brunswyk & Lünenb*urg*[1034] car ie venois seulem*en*t p*ou*r mon particulier sans commission de personne, (S*on* A*ltesse*[1035] non Pere mesmes m'ayant sceu mon depart) & p*ou*r

1013 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1014 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
1015 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
1016 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.
1017 Reventlow, Familie.
1018 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1019 *Übersetzung:* "Aufträge"
1020 Mainz, Domkapitel.
1021 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
1022 Toskana, Großherzogtum.
1023 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
1024 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1025 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1026 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
1027 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).
1028 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
1029 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).
1030 *Übersetzung:* "Ich habe mit ihnen auch gesprochen dasjenige betreffend, was der Dechant von Mainz, Metternich, und andere gestern schlecht gefunden hatten, dass ich mich unterhalb des Gesandten von Florenz (Sacchetti) hingestellt habe, dass ich sogar den Hut nicht aufgesetzt habe, obwohl er ihn auf den Kopf setzte, als der Kaiser und die Kaiserin bei Tisch saßen, sehend, dass es der Herzog von Lüneburg getan habe, als er sich bedeckte und sich auf die andere Seite des Kaisers setzte, und die Herzöge von Altenburg hätten dagegen protestiert, weil sie nicht zulassen wollten, dass er im Namen des Großherzogs den Vortritt nehme, von welchem man wohl wisse, dass er ein neuer Fürst sei und sie von einem alten kurfürstlichen Haus."
1031 Wien.
1032 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1033 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
1034 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg); Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
1035 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

servir l'Emp*ereu*r[1036] duquel i'estois maintenant chambellan, ainsy que ie n'avois que faire de maintenir la grandeur de ma mayson maintenant. Aussy i'avois veu de mes yeux que le Landgrave Louys de Darmstadt[1037] ne s'estoit point couvert devant l'Emp*ereu*r, nj les Ducs Julius Henry[1038], & Frantz Albert de Saxe[1039], nj le Duc Iulius de Wirtemb*erg*[1040] [.] Baste que M*onseigneu*r mon Pere l'a fait solennellement <par reiterè commandem*en*t de Sa Ma*jes*tè Jmperiale.> Aussy i'estimois cela estre une bravade, quand on se voudroit couvrir sans commandem*en*t de Sa Ma*jes*tè & on ne vient pas là pour braver un si grand & puissant Prince, ains p*ou*r s'humilier devant luy & fuir toutes jmpertinences.[1041] [[7v]] I'ay cedè l'an 1621 a l'Ambass*adeu*r[1042] de Florence[1043], de mesmes qu'ont fait les Ducs de Saxe[1044] & de Wirtemb*erg*[1045] & l'Emp*ereu*r[1046] ne nous a point fait couvrir. Depuis se sont glissèes a la cour telles disputes <par l'arrogance de quelques uns> dont je ne scavois rien, & on les tire quasj au point d'honneur. Cependant l'Ambass*adeu*r[1047] de l'Archevesque de Bremen[1048], nj celuy[1049] de Sulzbach[1050] ne se sont avancèz nj couverts, (bien qu'ils estoyent a l'antichambre) p*ou*r conserver la reputation de leurs maistres[1051].[1052]

Reventlaw vouloit que ie fisse solliciter mon beaufrere le Duc Iean Albert[1053] de vigiler a la Diete des Elect*eu*rs[1054] pressant intercessions de Dannimarck[1055] & de Swede[1056], ~~Que~~ aux Elect*eu*rs[1057]

1036 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1037 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
1038 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1039 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1040 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
1041 *Übersetzung:* "Ich habe geantwortet, dass ich glaubte, richtig gehandelt zu haben, da ich nicht hierher gekommen sei, um hochmütig aufzutreten oder im Namen meines ganzen Hauses zu erscheinen, wie es der Herzog von Lüneburg im Namen des ganzen Hauses von Braunschweig und Lüneburg getan habe, denn ich kam nur für mich privat ohne Auftrag von irgendjemandem (da selbst Ihre Hoheit, mein Vater, von meiner Abreise nicht gewusst hat) und um dem Kaiser zu dienen, durch welchen ich jetzt Kämmerer sei, und was ich auch nur getan habe, um jetzt die Größe meines Hauses zu erhalten. Auch hätte ich mit meinen Augen gesehen, dass der Landgraf Ludwig von Darmstadt weder vor dem Kaiser noch den Herzögen Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen, noch dem Herzog Julius von Württemberg den Hut aufgesetzt habe. Es mag so sein, dass mein Herr Vater das auf nochmaligen Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät feierlich getan hat. Auch schätzte ich, das sei eine Prahlerei, wenn man sich ohne Befehl Ihrer Majestät bedecken wollte, und man kommt nicht dorthin, um einem so großen und mächtigen Fürsten zu trotzen, sondern um sich vor ihm zu erniedrigen und alle Unverschämtheiten zu meiden."
1042 Altoviti, Giovanni (gest. 1655).
1043 Toskana, Großherzogtum.
1044 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
1045 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).
1046 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1047 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
1048 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
1049 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
1050 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
1051 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
1052 *Übersetzung:* "Ich bin im Jahr 1621 dem Gesandten von Florenz gewichen, so auch die Herzöge von Sachsen und von Württemberg getan haben, und der Kaiser hat uns nicht den Hut aufsetzen lassen. Seither haben sich am Hof durch die Überheblichkeit etlicher solche Streitereien eingeschlichen, von denen ich nichts wusste, und man nimmt sie fast als eine Ehrensache an. Dennoch haben sich sowohl der Gesandte des Erzbischofs von Bremen als auch derjenige von Sulzbach weder genähert noch bedeckt (obgleich sie im Vorzimmer waren), um das Ansehen ihrer Herren zu wahren."
1053 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

pour la restitution du pays[1058] avec responce au manifeste ou mandat, de poinct en poinct. Que Baviere[1059] & Saxe[1060] pouvoyent le plus, a cause de leur puissance. Que tous inclinoyent les Ecclesi*astiques* aussy bien que les seculiers, a deposseder Fridlande[1061]. Qu'on devoit aussy prier les villes Hansiatiques[1062] d'interceder a [[8r]] cause de l'jnterest de leur commerce. Que leur puissance estoit redoutable. Que c'estoit peine perdue, de solliciter davantage a la cour de l'Emp*ereu*r[1063], contre Frjdlande[1064]. Que l'on n'y gaignoit rien, car toute la cour estoit bien cherement gaignèe du dit Duc de M*ecklenburg* & Fridl*ande*[.] Que neantmoins, on y pouvoit continuer ses devoirs, afin de ne rien negliger, mais viser a la Diete principalement. Qu'il ne falloit estimer nuls perils, lors qu'il estoit question de reconquerir ses terres, & pays hereditaires[1065].[1066] J'ay respondu, que il n'estoit pas a moy de prattiquer telles choses, & qu'il falloit tascher a me conserver la bonne grace de Sa Ma*jes*tè Imper*iale* & du D*uc* de Fridl*ande* si cherement acquise, & ne me rendre pas suspect, en faisant tels tours, quj m'endommageoyent & aydoyent peu a autruy.[1067] Charitas incipit a se ipso.[1068] Je luy contay aussy, che je mettrois mon beaufrere[1069] mesmes en danger[1070] delle archibugiate[1071].

1054 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium (Kurfürstenrat).
1055 Dänemark, Königreich.
1056 Schweden, Königreich.
1057 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1058 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1059 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1060 Sachsen, Kurfürstentum.
1061 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1062 Hanse(bund).
1063 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1064 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1065 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1066 *Übersetzung:* "Reventlow wollte, dass ich meinen Schwager, den Herzog Johann Albrecht, ersuchen lasse, auf dem unumgänglichen Kurfürstentag für die Zurückerstattung des Landes durch Bescheid, als Manifest oder Befehl, auf Fürbitten von Dänemark und von Schweden ~~dass~~ an die Kurfürsten Punkt für Punkt bedacht zu sein. Dass Bayern und Sachsen wegen ihrer Macht am meisten wollten. Dass alle, die Geistlichen ebenso wohl wie die Weltlichen, dazu neigten, Friedland zu entheben. Dass man auch die Hansestädte bitten solle, wegen des Interesses ihres Handels ein gutes Wort einzulegen. Dass ihre Macht furchterregend sei. Dass es vergebliche Mühe sei, am Hof des Kaisers noch mehr gegen Friedland nachzusuchen. Dass man dort nichts erreiche, denn der ganze Hof sei von dem genannten Herzog von Mecklenburg und Friedland teuer gewonnen. Dass man dort trotzdem seine Schuldigkeiten fortsetzen könne, um nichts zu versäumen, in erster Linie aber auf den Reichstag [d. h. Kurfürstentag] abzuzielen. Dass man keine Gefahren beachten solle, wenn es darum ginge, seine Ländereien und Erblande wiederzuerlangen."
1067 *Übersetzung:* "Ich habe geantwortet, dass es nicht an mir sei, solche Sachen zu betreiben, und dass es nötig sei zu versuchen, mir die so teuer erworbene Gunst Ihrer Kaiserlichen Majestät und des Herzogs von Friedland zu erhalten und mich nicht verdächtig zu machen, indem ich solche Streiche begehe, die mir schadeten und einem anderen wenig hälfen."
1068 *Übersetzung:* "Die Nächstenliebe beginnt bei sich selbst."
1069 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1070 *Übersetzung:* "Ich erzählte ihm auch, dass ich meinen Schwager sogar gefährden würde"
1071 *Übersetzung:* "mit [solchen] Büchsenschüssen"

Ie suis allè en poste, coucher a Holebrunn[1072] 4 postes, Vienne[1073], Entzersdorf[1074], Stockeraw[1075], Mollebern[1076].[1077]

15. Dezember 1629

[[8v]]

♂ den 15. / 25. Decemb*er* der Päbstische Christtag.

Diese Nacht haben sie in holebrunn[1078] gewaltig geschoßen, salve a nostre Sauveur[1079], par un excéz de devotion[1080].

Wir haben geritten ~~5~~<6> posten[1081] in einem sehr bösem wege vndt schneewetter, als hollebrunn, Neündorff[1082], Pulckaw[1083], Langaw[1084], in Oesterreich[1085], alda wir gefüttertt, von dannen auß vber die Teihe[1086] das waßer durchgeritten, vndt ¼ stunde von Frattingen[1087] an einem landtgraben, vndt kreüzseüle endet sich die Oesterreichische gränze vndt hebt sich Mähren[1088] an, darinnen ligt, Fratting, vnsere heüttige fünfte post, dann wir zu Slabings[1089] pernoctirt[1090], vndt dem postillon von Fratting ein pferdt vberlauffen[1091] zu laßen, so er nicht gewolt, mitt gewalt aufgehalten.

16. Dezember 1629

☿ den 16. / 26. Decemb*er* S*ankt* Steffanstag[1092].

1072 Hollabrunn.
1073 Wien.
1074 Groß-Enzersdorf.
1075 Stockerau.
1076 Obermallebarn.
1077 *Übersetzung:* "Ich bin auf der Post geritten, übernachten in Hollabrunn, 4 Posten [Distanz zwischen zwei Poststationen], Wien, Enzersdorf, Stockerau, Mallebarn."
1078 Hollabrunn.
1079 Jesus Christus.
1080 *Übersetzung:* "Salve auf unseren Heiland durch ein Übermaß an Frömmigkeit"
1081 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
1082 Großnondorf.
1083 Pulkau.
1084 Langau bei Geras.
1085 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
1086 Thaya, Fluss.
1087 Fratting (Vratenín).
1088 Mähren, Markgrafschaft.
1089 Zlabings (Slavonice).
1090 pernoctiren: übernachten.
1091 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zulaufen, jemanden berennen.
1092 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

~~Von Slabingen auf~~ Jch habe heütte wieder 5 posten[1093] geritten, als nehmlich: Slabingen[1094], Königseckh[1095], Newhauß[1096], ~~So~~ (alda ich gefüttert vndt die alte gräffin Schlawata[1097] <geborne gräfin von Monfort>[1098] mich mitt warmen speisen regalirt[1099]) Sambsaal[1100], Goschütz[1101], biß auf Tabor[1102], alda ich vber Nacht außgeruhet.

[[9r]]
Nota[1103]: daß Borsidaische[1104] dorff, alda ich das näherige mahl zwischen Königseckh[1105] vndt Slabings[1106] pernoctirt[1107] heißt Rudoltz[1108].

Zu Newhauß[1109] habe ich die *zeitung*[1110] erfahren, daß der holländische[1111] general Loncq[1112], die Spannische[1113] WestJndianische[1114] flotta[1115] <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[1116]> <abermals> geschlagen, vndt vbermeistertt[1117], darvon 21 schiffe vberwältigett, er aber ist mitt 7 holländ*ischen* schiffen geblieben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[1118]>Jtem[1119]: das der König in Schweden[1120], von seinen eigenen leütten erstochen worden seye.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[1121]> Jtem[1122]: das der friede in Jtalia[1123] gewißlich vor sich gehe.

1093 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
1094 Zlabings (Slavonice).
1095 Königseck (Kunžak).
1096 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).
1097 Slawata von Chlum, Luzia Ottilia, Gräfin (1582-1633).
1098 Irrtum Christians II.: Nicht sie, sondern ihre Mutter, Franziska von Neuhaus, war eine geborene Gräfin von Montfort.
1099 regaliren: (reichlich) bewirten.
1100 Samosol (Samosoly).
1101 Koschitz (Košice).
1102 Tabor (Tábor).
1103 *Übersetzung:* "Beachte"
1104 Borzita von Martinitz, Familie.
1105 Königseck (Kunžak).
1106 Zlabings (Slavonice).
1107 pernoctiren: übernachten.
1108 Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec).
1109 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).
1110 Zeitung: Nachricht.
1111 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1112 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).
1113 Spanien, Königreich.
1114 Westindien.
1115 *Übersetzung:* "Flotte"
1116 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1117 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
1118 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1119 *Übersetzung:* "Ebenso"
1120 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1121 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1122 *Übersetzung:* "Ebenso"
1123 Italien.

17. Dezember 1629

♃ den 17. / 27. Decemb*er*

heütte wiederumb 5 posten[1124], als Tabor[1125], Meltschin[1126], Wüsteritz[1127], Nüßbeckh[1128], Weßzi[1129], vndt zu Prag[1130] vber Nacht gelegen, in den 3 glocken.

Ein par tage her ists recht wintter worden mitt schnee vndt frost.

Nota[1131]: Es wehre mir vnmöglich gewesen, in diesen kurtzen wintertägen, vndt sehr bösem wege, auch 7 pferden starck, so baldt fortzukommen, wann wir nicht den Monschein zu hülfe gehabt hetten. Gott lob daß wir alle ohne schaden, seindt fortkommen.

18. Dezember 1629

[[9v]]

♀ den 18. / 28. Decemb*er*

	{Meilen}
Von Prag[1132] auß mitt einer Mietkutsche (die ich biß nach Leiptzig[1133] vmb 36 {Thaler} gedingett[1134]) nach der mahlzeitt gefahren biß nach Welbern[1135] vnser Nachtlager[.]	3

19. Dezember 1629

♄ den 19. / 29. Decemb*er*

	{Meilen}
Von Welbern[1136] auf Labaschitz[1137] gehöret dem itzigen Obr*ist* Burggrafen Adam von Wallstein[1138] zu.	4

1124 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
1125 Tabor (Tábor).
1126 Miltschin (Milicín).
1127 Bistritz (Bystrice).
1128 Dnespek (Nespeky).
1129 Westetz (Vestec).
1130 Prag (Praha).
1131 *Übersetzung:* "Beachte"
1132 Prag (Praha).
1133 Leipzig.
1134 dingen: mieten.
1135 Welbern (Velvary).
1136 Welbern (Velvary).

Außigk[1139], Nachtlager an der Elbe[1140] gelegen. 2

20. Dezember 1629

☉ den 20. / 30. Decemb*er*

	[{Meilen}]
Peterswalde[1141] das lange dorff im Böhmerwaldt[1142] gelegen, <vnser Mittagsabstandt[.]>	2
Pirna[1143] in Meißen[1144] <Nachtlager.>	3

21. Dezember 1629

☽ den 21. / 31. Decemb*er*

	[{Meilen}]
Dresen[1145] [!] die ChurSäxische[1146] Stadt, vndt residentz.	2
Meißen[1147], Nachtlager.	3

[[10r]]
Wir seindt zu Dresen[1148] [!] vber die schöne steinerne, vndt zu Meißen[1149] vber die kunstreiche höltzerne Elbe[1150] brücken gefahren.

Dieweil ~~sich~~ des landtkutschers von Prag[1151], seine pferde nicht fortkommen können, alß habe ich zu Außig[1152], vndt zu Dresen[!] andere genommen. Jch wehre gern von Prag auß nach Leütmeritz[1153] gezogen, vndt hette mich alda auf die Elbe zu schiff gesetzt, es hat mich aber die

1137 Lobositz (Lovosice).
1138 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
1139 Aussig (Ústí nad Labem).
1140 Elbe (Labe), Fluss.
1141 Peterswald (Petrovice).
1142 Böhmischer Wald.
1143 Pirna.
1144 Meißen, Markgrafschaft.
1145 Dresden.
1146 Sachsen, Kurfürstentum.
1147 Meißen.
1148 Dresden.
1149 Meißen.
1150 Elbe (Labe), Fluss.
1151 Prag (Praha).
1152 Aussig (Ústí nad Labem).
1153 Leitmeritz (Litomerice).

kälte vndt eißfahrt daran verhindert. heütte ist ein starcker Nordwindt gegangen, wehre ohne die eyßschollen dennoch gefährlich zu schiffen gewesen.

22. Dezember 1629

♂ den 22. Decemb*er* 1629 stilo veterj[1154]; / 1. Januarij, 1630 stilo novo[1155];

	{Meilen}
Von Meißen[1156] nach Otschitz[1157] zue Mittage, alda vnß ein feiner erbarer wirth erzehlett, das zu halberstadt[1158] biß auf eine kirche alles wehre reformirt[1159] worden.	4
Von Otschitz nach Wurzen[1160], Nachtlager[.]	3

23. Dezember 1629

[[10v]]

☿ den 23. Decemb*er* stilo veterj[1161] 1629. / 2. Ianuarij, stilo novo[1162]. 1630.

Der Churfürst von Sachßen[1163], ist zu Torgaw[1164], alda sich der hertzog von hollstein, Gottorfischen linie[1165], sein zukünftiger Tochter[1166] mann, bey ihm befindett.

	[{Meilen}]
Von Wurtzen[1167] nach Leiptzig[1168]	3
Von Leiptzig nach halle[1169] in Sachßen[1170].	5

24. Dezember 1629

1154 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1155 *Übersetzung:* "des Januars 1630 im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
1156 Meißen.
1157 Oschatz.
1158 Halberstadt.
1159 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.
1160 Wurzen.
1161 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1162 *Übersetzung:* "des Januars im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
1163 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1164 Torgau.
1165 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1166 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
1167 Wurzen.
1168 Leipzig.
1169 Halle (Saale).
1170 Niedersächsischer Reichskreis.

[Donnerstag, 24. Dezember]

[{Meilen}]

Von halle[1171] in der nacht aufgewesen, vndt den Morgen alß donnerstags ♃ den 24. Decemb*er* zu Sanderßleben[1172] ankommen. Es ligt von Halle ezliche rechenen es nur vor drey meilen. 4

Von Sandersleben nach Ballenstedt[1173], alda ich zwar meine freündtliche hertzliebste gemahlin[1174] in gutem zustandt, mitt schwester Anne Sofie[1175] gefunden, [[11r]] allein hat Gott der herr, mir durch den zeitlichen todt, mein liebes söhnlein <weylandt> Fürst Jochem Ernsten[1176], gestriges vormittags, vmb 9 vhr, hinweg zu sich genommen, Es ist biß in die 3. woche an der leydigen epilepsia[1177] sehr hefftig, vndt schmerzlich kranck gelegen. Gott der Allmächtige seye dafür, das er es auß diesem Jammerthal erledigett[1178] hatt, gelobet vndt gepreiset, vndt verleyhe vnß eine sehlige nachfahrt, vndt sehlige herrliche aufferstehung an iehnem großen tage, durch Christum Jesum Amen. 3

Nota[1179]: Es haben sich zeitt wehrender meiner absentz, vielerley spectra[1180] alhier auffm hause Ballenstedt[1181] sehen laßen, vndt die leütte beängstigett. Aber eines ist lieblich gewesen, nemlich ein schönes kleines kindlein, an der kirchthür, welches zu Gott gebehtett, ein weiß hembdlein angehabt, gekniet vndt die hände in einander gefalten gen himmel schawende, der kleine page Bilaw[1182] hat es gesehen.

[[11v]]
Jch habe viel schreiben von vielen ortten her entpfangen, hingegen auch, so haben viel schreiben meiner verfehlett.

1171 Halle (Saale).
1172 Sandersleben.
1173 Ballenstedt.
1174 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1175 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1176 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
1177 *Übersetzung:* "Fallsucht"
1178 erledigen: befreien, freilassen.
1179 *Übersetzung:* "Beachte"
1180 *Übersetzung:* "Gespenster"
1181 Ballenstedt.
1182 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).

25. Dezember 1629

♀ den 25. Decemb*er* ♜ ♜ ♜

<Nuict malencontreuse[1183],>

An herrvattern[1184] geschrieben vndt vmb die sepultur[1185] zu Bernb*urg*[1186] angehalten.

Jch habe diesen Nachmittag aufm Saal predigen laßen, vndt auß Meiner fr*eundlichen* h*erzl*i*eb(st)en* gemahlin[1187] gemach neben Jhrer L*iebden* vndt schwester Annen Sofien[1188] zugehört.

Escrit a Vienne[1189] aux Jt*aliens* & Germ*aniques*[.][1190]

Avis[1191] von Bayern[1192], ich möchte zum general[1193] kommen welche zeitt ich wollte, er wollte alle tage meiner gewärtig sein.

26. Dezember 1629

♄ den 26. Decemb*er* ♜

Heütte frühe bin ich hinüber zu Jhrer L*iebden* dem herren general[1194] gefahren, nach halberstadt[1195]. Jhre L*iebden* haben sich gar freündtlich, vndt leühtsehlig gegen mir erzaigett, [[12r]] Mais au reste i'ay eu fort maigre expedition, p*ou*r avoir prins de l'Emp*ereu*r[1196] l'assignation sur luy, quj ne manie pas, les revenus de l'Emp*ereu*r, & est en peine de payer sa soldatesque. Jl[1197] a des desseings de combattre les Hollandois[1198] avec 5 armèes, de 100 m*ille* hommes ensemble, d'opposer au Roy de Swede[1199] 60000 hommes, s'il vouloit reconquerir le pays de Meckelnburg[1200], & prendre assistance secrete ou ouverte, d'envoyer en Italie[1201] 50 m*ille* hommes en cas que la paix ne s'y face y estimant

1183 *Übersetzung:* "Unangenehme Nacht"
1184 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1185 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.
1186 Bernburg.
1187 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1188 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1189 Wien.
1190 *Übersetzung:* "Nach Wien an Italiener und Deutsche geschrieben."
1191 *Übersetzung:* "Nachricht"
1192 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
1193 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1194 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1195 Halberstadt.
1196 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1197 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1198 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1199 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1200 Mecklenburg, Herzogtum.
1201 Italien.

p*ou*r sa personne la guerre commencèe jniuste, d'opposer, 50 m*ille* hommes au Turc[1202] s'il vouloit se remuer p*ou*r Transylvanie[1203], p*ou*r le Roy de France[1204] il doute qu'il se mesle des Estats, nj aussy le Roy d'Angleterre[1205], estimant les Monarques, quoy que d'une mesme religion, ennemis des Democraties.[1206]

Jch habe auch, graffen Johann von Naßaw[1207], feldtMarschalck, den graffen von Pappenheimb[1208] general [[12v]] vber die Artillerie, vndt Graf Philipsen, von Manßfeldt[1209] Admiral zur See, kennen lernen.

Nachmittags bin ich nach genommenem abschiedt wieder gen Ballenstedt[1210] gefahren, tout confus, et frustrè de mon attente[1211].

L'homme propose, Dieu dispose.[1212] [1213] Nulla calamitas sola.[1214] [1215]

heütte habe ichs erfahren, daß in des Secretarij[1216] Ladislaj[1217], vndt des Sprachemeisters la Faye[1218], ihrer stube, drey tage vor meines sohnes[1219] absterben, ein helles schönes lichtlein, sich sehen laßen, welches außgegangen. Den tag ~~e~~ nach des kindes absterben, als ich ankommen, da haben sich alle spectra[1220] verlohren.

27. Dezember 1629

1202 Osmanisches Reich.
1203 Siebenbürgen, Fürstentum.
1204 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1205 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1206 *Übersetzung:* "aber im Übrigen habe ich eine sehr schlechte Abfertigung bekommen, weil ich vom Kaiser die Zahlungsanweisung an ihn angenommen habe, der die Einkünfte des Kaisers nicht verwaltet und Mühe hat, seine Soldateska zu bezahlen. Er hat Pläne, die Holländer mit 5 Armeen von insgesamt 100 tausend Mann zu bekämpfen; dem König von Schweden 60000 Mann entgegenzusetzen, wenn er das Land Mecklenburg zurückerobern und geheime oder offene Hilfe annehmen wolle; 50 tausend Mann nach Italien zu schicken in dem Fall, dass der Frieden dort nicht gemacht wird, da er den dort begonnenen Krieg für seine Person als ungerecht einschätze; dem Türken 50 tausend Mann entgegenzusetzen, wenn er sich wegen Siebenbürgen bewegen wolle; was den König von Frankreich betrifft, zweifelt er, dass er sich in den Staaten [Vereinigte Niederlande] einmischt, und auch nicht der König von England, da er die Monarchen, wenn auch von ein und derselben Religion, als Feinde der Demokratien einschätze."
1207 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
1208 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1209 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
1210 Ballenstedt.
1211 *Übersetzung:* "ganz verwirrt und frustriert durch meine Erwartung"
1212 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
1213 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
1214 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
1215 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
1216 *Übersetzung:* "Sekretärs"
1217 Ladislaus, Sigismund.
1218 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1219 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
1220 *Übersetzung:* "Gespenster"

☉ den 27. Decemb*er* ♜

Predigt aufm saal gehört.

M*onsieu*r R*ueß*[1221] m'a contè, comme le jeune Stammer[1222] a courru des lievres cet estè passè en mon circuit de chasse, & comme [[13r]] on a attrappè son garçon n'a gueres, sur le faict[1223], etc*etera*[.] J'y adviseray, & executeray ce quj sera raysonnable.[1224]

Der Marschalck Erlach[1225], ist von Meinem Gnedigen herzlieben herrenvatter[1226] hergeschickt worden, mir das leydt zu klagen, hat mir auch schreiben von herrvattern gebrachtt vndt von bruder Fritzen[1227], Jtem[1228]: angezeigt das Mein gned*iger* h*erzl*i*eber* herrvatter die außrichtung des begräbnüß auf den 13. Jan*uar* als Mittwochs post Trium Regum[1229] mir thun wollte, den Montag, sollte die leiche zu Bernb*urg*[1230] ankommen, den dinstag, die eingeladene herrschaft[1231] einkommen.

Z*eitung*[1232] das es Bruder Ernsten[1233], vor Mantua[1234], (Gott lob,) noch wol gehet, vndt daß er nicht gestorben, wie ezliche außgegeben.

Jch habe brieffe geschrieben, an herrvatter, an bruder Fritzen, an den Obersten Pegker[1235].

28. Dezember 1629

[[13v]]

☽ den 28. Decemb*er*

Jch habe Thomaßen[1236], ~~ei~~ nach Halberstadt[1237] geschicktt, Gott gebe zu glück.

1221 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1222 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1223 *Übersetzung:* "Herr Rueß hat mir erzählt, wie der junge Stammer im vergangenen Sommer in meinem Jagdbezirk Hasen gejagt hat und wie man seinen Jungen neulich auf frischer Tat erwischt hat"
1224 *Übersetzung:* "Ich werde überlegen und ins Werk setzen, was vernünftig sein wird."
1225 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1226 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1227 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1228 *Übersetzung:* "ebenso"
1229 *Übersetzung:* "nach [dem Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)]"
1230 Bernburg.
1231 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1232 Zeitung: Nachricht.
1233 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1234 Mantua (Mantova).
1235 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1236 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1237 Halberstadt.

heütte ist schwester Anne Sofie[1238] mitt dem Marschalck Erlach[1239] wieder hinüber nach Bernburg[1240] gefahren, Gott geleytte Sie.

Jch habe dieses Jahr, groß vnglück mitt meinen pferden, daß sie der wurm[1241] vndt der rotz, gleich einer pest, also infestirett[1242]. Gott verhüete ferrneren schaden.

Designation deßen, waß ich Meinem Gn*ädigen* h*erzlieben* herrenvatter[1243] vor holtz vndt wildpret bezahlen muß von Ioh*annis* Bapt*ist*ae[1244] 1628 an zu rechenen biß wieder auf Iohannis, Bapt*ist*ae 1629.

{Reichsthaler}	{gute Groschen}	
109	12	vor 73 Morgen[1245] Stammholtz,
28	18	vor 3 schock, 50 Malder[1246] baumholtz[1247].
5	—	vor einen hirsch.
22	—	vor 11 Rehe.

Summa[1248] 165 {Thaler} 6 {gute Groschen}

[[14r]]
La Faye[1249] m'a revelè de grands secrets, pourveu qu'ils soyent pratticables.[1250]

Jch habe heütte auf den abendt, die leiche meines sehl*igen* kindes[1251], ~~zuschlagen~~ beysetzen laßen, in des Albertj Vrsi[1252] seinem begräbnüß oder gewölbe, nach dem der sarck verpicht, vndt zugeschlagen, auch ein anderer drüber gemacht ~~worden.~~<vndt> mitt Corduanischem leder[1253], vberzogen worden. Jch habe auch das alter des lieben kindes[,] ~~g~~ nahmen, geburtt etc*etera* auf pergamen geschrieben, hinein legen laßen, mitt ein par sprüchen, H*eiliger* Schrifft. Gott verleyhe ihm vndt vnß allen eine sehlige vndt fröliche aufferstehung am iüngsten tage, in Christo Jesu Amen.

Nota[1254]: das leichelgen ist heütte diesen Morgen noch gar schön gewesen, vndt hat dem lieben sehligen kinde, noch gar ähnlich gesehen. Er ist numehr in sanffter ruhe, [[14v]] vndt ruhet in Gott zum ewigen leben Amen.

1238 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1239 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1240 Bernburg.
1241 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
1242 infestiren: angreifen, anfallen.
1243 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1244 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
1245 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
1246 Malter: Holzmaß.
1247 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
1248 *Übersetzung:* "Summe"
1249 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1250 *Übersetzung:* "La Faye hat mir große Geheimnisse aufgedeckt, sofern sie zu gebrauchen sind."
1251 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
1252 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).
1253 Corduan: sehr geschmeidiges, kleinnarbiges Leder aus Bock- und Ziegenfellen.
1254 *Übersetzung:* "Beachte"

29. Dezember 1629

♂ den 29. Decemb*er*

Jch bin heütte nachmittags ein wenig in die lufft gegangen, vndt habe meinen stall besehen, waß da newes ist dran gebawet worden.

Thomaß[1255] ist mitt guter satisfaction von halberstadt[1256] sampt schreiben vom Ob*risten* Pegker[1257], vndt zuförderst herrn Generals[1258] L*iebden* wieder zu mir kommen.

Jch habe Jhrer L*iebden*, den h*errn* general, wieder geantwortett.

Den La Faye[1259], abgefertigett.

Lytsawen[1260] abgefertigett, Gott gebe doch, das es mir zu glück, vndt nicht zu schaden gedeye. Jch habe ihm schreiben, an Jhre Kayß*erliche* <May*estät*>[1261] [,] an den Fürsten von Eggenberg[1262], vndt an herrn Löben[1263], mittgegeben.

30. Dezember 1629

[[15r]]

☿ den 30. Decemb*er*

La Faye[1264], Lytsaw[1265], Thomaß[1266], vndt herr Reüße[1267] seindt in Gottes nahmen fortt, die ersten beyde naher Leiptzigk[1268], d~~ie~~<er> dritte nach halberstadt[1269], der vierdte nach R*ammelburg*[1270] [.]

Den küchenschreiber[1271] bey mir gehabt, welcher mir gar gute vorschläge gethan, wegen bevorstehender rayse, wie man mitt reputation vndt dannoch wolfail raysen köndte, herrvatters[1272]

1255 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1256 Halberstadt.
1257 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1258 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1259 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1260 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
1261 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1262 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1263 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1264 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1265 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
1266 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1267 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1268 Leipzig.
1269 Halberstadt.
1270 Rammelburg.
1271 Papenmeyer, Christian.
1272 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

exempel nach, da noch Jhre G*naden*, darzu im wolstande gewesen, vndt ihre furrierer bey zeitten voran geschicktt, vndt mitt den wirtten handeln laßen.

Den Amptschreiber[1273] auch bey mir gehabt, qui dit[1274] man könne wochentlich auf einer Thäle[1275] nur 1 {Wispel} weizen, aber auf 1 Thele wol 2[,] 2½ biß 3 {Wispel} gersten außdreschen. Jl m'a promis[1276] gegen lichtmeß[1277] mitt dem pachtkorn, 40 {Wispel} gersten, vndt 20 in 22 {Wispel} weizen zu liffern, p*ou*r vendre[1278], dann er sagt [[15v]] Sie köndten biß in 10 schock[1279] in einer woche außdreschen. Nun gibt ein schock weizen: nur 1½ biß 2 {Schefel} dieses Jahr, ein schock gersten, zu 5[,] 6[,] 7 {Schefel} Ergo[1280]: e*t cetera*

Jch habe mitt Secretario[1281] Ladislao[1282] conversirt. Er sagte mir vndter andern, einen Hexametrum[1283] des Beckmannj[1284] welcher gar schön ist: Jova Juvat Juvit Jova Jdem Jova juvabit.[1285] Sonsten wehre ejn schön dictum[1286], auf itztkünfftiges Jahr, gemacht worden, anno[1287]: 1630. DOMInVs IesVs ChrIstVs[1288] IVVabIt.[1289]

Nach Magdeburg[1290] geschrieben, an herrn von Dona[1291], auf morgen g*ege* g*ott* vmb den Mittag, abzuschicken.

Es wirdt des Obersten Grambß[1292] Regimentt alhier im fürstenthumb[1293] seinen Sammelplatz haben, Sie werden aber fähnleins[1294] weise abgeführt, iedoch gehet die contribution vier[-,] fünffach so starck fortt, daß man wochentlich auß dem Ampt Ballenstedt[1295], vber vermögen, auff die 1000 {Thaler} contribuiren[1296] muß[.]

1273 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
1274 *Übersetzung:* "der sagt"
1275 Dele (Diele): Dachboden.
1276 *Übersetzung:* "Er hat mir versprochen"
1277 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
1278 *Übersetzung:* "um [es] zu verkaufen"
1279 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
1280 *Übersetzung:* "also"
1281 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
1282 Ladislaus, Sigismund.
1283 *Übersetzung:* "Hexameter"
1284 Beckmann, Christian (1580-1648).
1285 *Übersetzung:* "Gott hilft, Gott hat geholfen, derselbe Gott wird helfen."
1286 *Übersetzung:* "Spruch"
1287 *Übersetzung:* "dem Jahr"
1288 Jesus Christus.
1289 *Übersetzung:* "Jesus Christus, der Herr, wird helfen."
1290 Magdeburg.
1291 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1292 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
1293 Anhalt, Fürstentum.
1294 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).
1295 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1296 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

31. Dezember 1629

[[16r]]

℞ den 31. Decemb*er* annj[1297] : 1629.

Jch habe den Amptmann Johann harschleben[1298] bey mir gehabt, welcher mir in der haußhaltung allerley gute vorschläge gethan.

Nach Sandersleben[1299] geschrieben, <Newe Jahrs brieffe.>

Mon bon cuisinier, un Boheme, nommè Wentzel[1300] tresfidele serviteur, est devenu tresmalade depuis deux jours, s'estant poussè contre un chariot dont il s'est fait mal au dedans du corps, crachant du sang & avant tresgrande angoisse a l'entour du coeur. Or nous apprehendons quelque sinistre accident en luy, non seulem*en*t a cause de sa grande maladie laquelle l'a rendu en si peu de temps tout desfait, mais aussy, a cause que ceste nuict au poile (auprès de sa chambre ou il couche) quj est la hofstube, les fantosmes ou spectres ont derechef menè force bruict & tintammarre. Cela a quelque apparence mais p*ou*r moy, j'apprehends fort, que<'a> mon page Lytsaw, n'avienne quelque sinistre accident en son voyage de Vienne[1301] , lequel il a entreprins [[16v]] quasj a contrecoeur, & pas avec une telle gayetè de coeur comme il a accoustumè de faire. Aussy a il souvent bien beu contre mon grè, en ce mesme poile. Dieu divertisse tous malheurs, & nous rende sages avec le temps.[1302] ~~Jch~~

Jch habe das alte Jahr, Nachmittags außgebadett. p*erge*[1303]

Nos Damoyselles[1304] nous ont cuisinè & apprestè un ~~ses~~ soupper fort delicat p*ou*r conclusion de ceste annèe.[1305]

1297 *Übersetzung:* "des Jahres"
1298 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1299 Sandersleben.
1300 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
1301 Wien.
1302 *Übersetzung:* "Mein guter Koch, ein Böhme, Wenzel genannter, sehr treuer Diener, ist seit zwei Tagen sehr krank geworden, nachdem er gegen einen Karren gestoßen war, von dem er sich am Inneren des Körpers Schaden getan hat, wobei er Blut spuckte und sehr große Angst um das Herz herum bekam. Nun befürchten wir aber irgendein schlimmes Unglück nicht nur wegen seiner sehr großen Krankheit, welche ihn in so kurzer Zeit ganz zunichte gemacht hat, sondern auch weil diese Nacht die Geister oder Gespenster erneut starken Lärm und Getöse in der Stube (neben seiner Kammer, wo er schläft), der die Hofstube ist, getrieben haben. Das zu gewissem Anschein, aber ich fürchte meinetwegen sehr, dass meinem Edelknaben Lützow nicht irgendein böser Unfall auf seiner Wien-Reise geschieht, welche er fast widerwillig und nicht mit einer solchen Fröhlichkeit des Herzens unternommen hat, wie er zu tun gewohnt ist. Auch hat er oft gegen meinen Willen in dieser gleichen Stube kräftig getrunken. Gott lenke alles Unglück ab und mache uns mit der Zeit klug."
1303 *Übersetzung:* "usw."
1304 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
1305 *Übersetzung:* "Unsere Jungfern haben uns ein sehr köstliches Essen als Abschluss dieses Jahres gekocht und zubereitet."

hofmeister Reüße[1306] ist wiederkommen von Rammelburg[1307], m'ayant rapportè une lettre fort courtoyse du vieux Ad*rian* Ar*ndt* Stammer[1308], mais rien d'asseurè encores, a cause des dangereuses conjoinctures de ce temps. Bien est vray[1309] ch'eglj s'è dichiarato a bocca inverso Raiß, dj non voler maj far menzione del debito, s'eglj potesse ritenere quel luogo di Rammelb*urg* mà a me hà jscritto dj non potermj lasciare il danaro, mà ben dj differirlo[1310]. etc*etera*

[[17r]]
Der iunge Röder[1311] hat auf meinen befehlich einen hasen gehetzt vndt gefangen.

<Le vieux Röder[1312] a Radeschleben[1313] s'est plaint qu'on luy avoit jettè un grand bois, plein de poudre a canon dans sa cour, ce que mettant au feu le faillit mettre en grand danger.[1314]>

1306 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1307 Rammelburg.
1308 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1309 *Übersetzung:* "wobei er mir einen sehr höflichen Brief des alten Adrian Arndt Stammer, aber wegen der gefährlichen Zustände dieser Zeit noch nichts Sicheres mitgebracht hat. Wohl ist wahr,"
1310 *Übersetzung:* "dass er sich gegenüber Rueß mündlich erklärt hat, von der Schuld nie Erwähnung tun zu wollen, wenn er jenen Ort Rammelburg behalten könnte, hat aber an mich geschrieben, mir das Geld nicht überlassen, aber es wohl aufschieben zu können"
1311 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1312 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1313 Radisleben.
1314 *Übersetzung:* "Der alte Röder in Radisleben hat sich beklagt, dass man ihm ein großes Holz voller Schießpulver in den Hof geworfen habe, was ihn beinahe in große Gefahr brachte, als man es ins Feuer legte."

Personenregister

Ahmed Pascha 35
Ajazza, Lorenzo 40
Aldobrandini, Aldobrandino 9
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 20, 22, 23, 24, 24, 25, 30, 49
Altoviti, Giovanni 51
Álvarez de Toledo y Beaumont, Antonio 17
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 50
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 58, 59, 62
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 4, 6, 27, 28, 29, 33, 37, 44, 47, 50, 59, 61, 62, 63
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 26, 46, 48, 58, 59
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 6, 28, 61
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 58, 60, 62
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 61
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 13
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 61
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 13, 61
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 61
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 61
Arnoldin von Clarstein, Matthias 9, 18, 39
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 65
Ataíde, António de 20, 22
Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 49
Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 48
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 4, 7, 45, 46, 51
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 13
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 4, 16, 45, 46, 51
Beckmann, Christian 32, 64
Benckendorf, Thomas 2, 21, 61, 63, 63
Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 19, 26
Bethlen, Gabriel 5
Bila (1), N. N. von 58
Borzita von Martinitz, Familie 54
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von 62
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 4, 40, 44, 44, 45, 46, 51
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 28
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 13
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 34, 50, 50
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 50
Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 50
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 34
Breuner, Seifried Christoph, Graf 14, 47
Bülow, Joachim von 2
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 13
Calvin, Jean 31, 31
Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 8
Czerny, Wenzel 65
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 16, 21
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 18, 43
Dohna, Christoph, Burggraf von 64
Drach, Hartmann 20
Drugeth de Homonna, Johann, Graf 8
Durant, N. N. 42
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 2, 2, 3, 3, 3, 4, 5, 6, 9, 15, 17, 19, 36, 44, 45, 46, 63
Eichen, Uriel von 2, 11, 12, 27, 39
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 11, 13, 18, 22, 23, 35, 39, 43, 48, 50
Erbach-Breuberg, Johann Kasimir, Graf von 28
Erlach, Burkhard (1) von 61, 62

Este, Luigi d' 40
Faye, Abraham de la 60, 62, 63, 63
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 30
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 3, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 11, 12, 13, 14, 15, 15, 16, 16, 17, 20, 20, 22, 23, 23, 24, 26, 27, 29, 30, 30, 34, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 38, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 42, 44, 45, 45, 46, 47, 47, 48, 50, 51, 51, 52, 59, 63
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15, 15, 17, 20, 46, 48
Goliat (Bibel) 33
Goltz, Martin Maximilian von der 18
Gonzaga, Ferdinando 23
Gonzaga di Nevers, Carlo I 23, 30
Gram, Kaspar von 64
Gustav II. Adolf, König von Schweden 41, 41, 54, 59
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 49
Guzmán y Haro, Diego de 16
Hämmerle, Hans Ulrich 20
Harrach, Karl, Graf von 22
Harrach, Leonhard Karl, Graf von 22
Harschleben, Johann (1) 65
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 27, 28
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 24, 51
Hoë von Hoënegg, Matthias 32
Hofkirchen, Georg Andreas von 27
Hofkirchen, Johann Rudolf von 27, 42
Hoyos, Johann Balthasar, Graf von 10
Ippoliti di Gazoldo, Federico 8
Jahrs, Sebastian 64
Jesus Christus 23, 25, 33, 33, 37, 53, 64
Kadisade Ali Pascha 35
Karl I., König von England, Schottland und Irland 60
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 8, 10, 11, 42, 47
Khlesl, Melchior 12, 12, 27, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 34, 35, 36, 36, 37, 38, 39, 44
Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 6, 39
Krafft von Lammersdorff, Ignatius 21, 40
Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 6, 7, 18, 40
Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 45
Ladislaus, Sigismund 60, 64
Lauerwald, N. N. von 19
Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 30
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 30
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 6, 22
Lodron, Sebastian, Graf von 20, 20
Lonck, Hendrick Corneliszoon 43, 54
Longueval, Charles-Albert de 6
Losenstein, Georg Achaz, Graf von 9, 18
Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 18
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 3, 12, 13, 19, 22, 26, 39, 39, 47, 49, 50, 63
Ludwig XIII., König von Frankreich 31, 41, 60
Lützow, Barthold von 21, 63, 63
Maier von Altenparkstein, Michael 18, 19, 47, 51
Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 9, 9, 17, 18, 22
Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 17, 22
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 60
Mansfeld-Vorderort, Sophia, Gräfin von, geb. Schenk von Tautenburg 18
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 7, 7, 9, 10, 11, 12, 18, 19, 22, 40, 42
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 16, 16, 16
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 11, 12, 27, 29, 29, 32, 34, 35, 36
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 37
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 51, 52
Medici, Ferdinando II de' 50
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 6, 7, 10, 29, 42, 47
Metternich, Johann Reinhard von 8, 18, 39, 50
Michal, Königin von Israel 33

Mohammed 23
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 24, 29
N. N., Hortensio 19
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 60
Neuhaus, Katharina von, geb. Gräfin von Montfort-Pfannberg
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 15, 20, 31, 45
Österreich, Leopold, Erzherzog von 15, 16, 17, 20
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 15, 20, 20, 38, 38, 46, 48
Österreich, Maximilian, Erzherzog von 15
Paar, Johann Christoph von
Paar, Vespasian von
Pallotto, Giovanni Battista Maria 24
Papenmeyer, Christian 63
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 60
Pecker von der Ehr, Johann David 61, 63
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 37
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 26
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 18, 26, 51
Philipp IV., König von Spanien 4, 16, 16
Puchheim, (Johann) Bernhard von 17
Ragel, Hans 19
Rechenberg, Johann von 47
Reventlow, Detlev von 10, 19, 39, 42, 50, 51
Reventlow, Familie 50
Ritter, Kaspar 21
Röder, Hans Kaspar von 66
Röder, Hans Wolf Ernst von 2, 21, 66
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 11, 34, 34
Rueß von Hopfenbach, Hans 61, 63, 66
Sacchetti, Niccolò 50
Sachsen, August, Kurfürst von 45
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 6, 7, 16, 37, 42, 44, 45, 45, 46, 51, 57
Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 50
Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 50
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 50
Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 50
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 2
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 6, 36, 40, 51
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 51
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 51
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 5, 29, 41
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 13, 46
Sapieha, Jan Stanislaw 8, 9, 10
Saul, König von Israel 33
Savelli, Federigo 20
Savelli, Paolo 20
Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 42
Schenk von Tautenburg, Familie 18
Scherhardt, Berthold
Schilling, Albrecht von 39, 47
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 57
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 50, 51, 51
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 57
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 26
Schönberg, Hans Meinhard von 37
Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 7, 8
Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus (1) 30
Sigismund III., König von Polen 10, 41
Sixtus V., Papst 24
Slawata von Chlum, Luzia Ottilia, Gräfin 54
Solms-Lich, Philipp, Graf zu 40, 47
Sötern, Philipp Christoph von 4, 7, 45, 46, 51
Stammer, Adrian Arndt (von) 66
Stammer, Hermann Christian (von) 61
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 18
Starhemberg, Reichard von 19
Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) 30

Terz, Kaspar 47
Thun, Christoph Simon, Graf von 11, 12
Thurzo von Bethlendorf, Georg 35
Traun, Adam von 18
Trautenburg, Curt von der 20, 43, 59
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 65
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 47
Urban VIII., Papst 23, 24, 28, 28, 28, 29, 31, 33, 33, 37
Vogt, N. N. 21
Waldstein, Adam d. J., Graf von 55
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 3, 7, 7, 24, 26, 30, 31, 31, 40, 41, 42, 49, 52, 52, 59, 59, 59, 63
Waldstein, Maximilian, Graf von 6, 7
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 4, 7, 45, 46, 51
Warnstedt (1), N. N. von 38, 44
Wenzel von Wenzelsberg, Johann 22
Wladislaw IV., König von Polen 41
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 42
Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 51
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 51

Ortsregister

Abau (Abaúj), Komitat 5, 47
Afrika 48
Ahrensbök 26
Anhalt, Fürstentum 13, 26, 44, 64
Antwerpen 43
Asparn 8
Augsburg 38
Aussig (Ústí nad Labem) 56, 56
Ballenstedt 58, 58, 60
Ballenstedt(-Hoym), Amt 44, 64
Bamberg 4
Barcelona 16
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 52
Berberei (Barbareskenstaaten) 49
Berg (Bereg), Komitat 5, 47
Bernburg 59, 61, 62
Bistritz (Bystrice) 55
Böhmen, Königreich 14, 40
Böhmischer Wald 56
Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec) 54
Bona (Annaba) 48
Borschod (Borsod), Komitat 5, 47
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 2, 13
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 10, 19, 39, 50
Brodetz (Brodce) 9
Dänemark, Königreich 51
Dessau (Dessau-Roßlau) 19
Dnespek (Nespeky) 55
Donau, Fluss 16
Dresden 56, 56
Elbe (Labe), Fluss 56, 56
England, Königreich 5, 35, 36
Essen 4
Frankfurt (Main) 37
Frankreich, Königreich 4, 6, 24, 31, 35, 36, 42, 43, 45
Fratting (Vratenín) 53
Genua (Genova) 16, 16
Groß-Enzersdorf 53
Großnondorf 53
Grubenhagen, Fürstentum 34
Halberstadt 57, 59, 61, 63, 63
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 15
Halle (Saale) 57, 58
Hamm 4
Heidelberg 37
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 3, 4, 5, 12, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 34, 44, 44, 45, 49
Hollabrunn 53, 53
Indien 40
Italien 6, 24, 35, 54, 59
Jitschin (Jicín) 26
Kanischa (Nagykanizsa), Ejalet 35
Klosterneuburg 13
Königseck (Kunžak) 54, 54
Konstantinopel (Istanbul) 30
Korneuburg 36, 38
Koschitz (Košice) 54
Krim, Khanat 25
Langau bei Geras 53
Leipzig 55, 57, 63
Leitmeritz (Litomerice) 56
Levante 49
Livorno 49
Lobositz (Lovosice) 55
Madeira, Insel (Ilha da Madeira) 43
Magdeburg 64
Mähren, Markgrafschaft 47, 53
Mantua (Mantova) 41, 42, 61
Mantua (Mantova), Herzogtum 31, 35
Mecklenburg, Herzogtum 2, 7, 31, 59
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 52, 52
Meißen 56, 56, 57
Meißen, Markgrafschaft 56
Miltschin (Milicín) 55
Mittelmeer 16, 23
Moldau, Fürstentum 23
Mühlhausen 44
Neuhaus (Jindrichuv Hradec) 54, 54
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 4, 7, 35, 43, 45, 54, 59
Niederlande (beide Teile) 6

Niedersächsischer Reichskreis 57
Obermallebarn 53
Oberungarn 25, 47
Oschatz 57
Osmanisches Reich 5, 23, 23, 24, 25, 25, 29, 29, 29, 30, 31, 35, 35, 45, 60
Österreich, Erzherzogtum 15, 16
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 53
Padua (Padova) 19
Palästina 24, 25
Passau, Hochstift 15
Persien (Iran) 40
Peterswald (Petrovice) 56
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 18, 19, 47, 51
Pirna 56
Polen, Königreich 8, 24
Prag (Praha) 2, 4, 11, 55, 55, 56
Pulkau 53
Radisleben 66
Rammelburg 63, 66
Regensburg 4, 6, 16, 32
Rom (Roma) 20, 27, 28, 29, 31, 36
Saboltsch (Szabolcs), Komitat 5, 47
Sachsen, Kurfürstentum 13, 32, 45, 52, 56
Samosol (Samosoly) 54
Sandersleben 13, 58, 65
Sathmar (Szatmár), Komitat 5, 47
Schlesien, Herzogtum 14, 43
Schlesien-Breslau, Herzogtum 14
Schlesien-Oppeln, Herzogtum 14
Schlesien-Ratibor, Herzogtum 14
Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum 14
Schwarzes Meer 23
Schweden, Königreich 35, 43, 45, 51
Semplin (Zemplén), Komitat 5, 47
Siebenbürgen, Fürstentum 29, 60
Spanien, Königreich 4, 5, 16, 20, 22, 42, 43, 45, 54
Stockerau 53
Stralsund 43
Straßburg, Hochstift 15
Tabor (Tábor) 54, 55
Thaya, Fluss 53
Torgau 57
Toskana, Großherzogtum 48, 48, 50, 51
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 20
Ugotsch (Ugocsa), Komitat 5, 47
Ungarn, Königreich 5, 14, 23, 24, 35, 41, 43
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 35, 40
Walachei, Fürstentum 8
Welbern (Velvary) 55, 55
Westetz (Vestec) 55
Westindien 43, 54
Wien 11, 16, 18, 21, 25, 30, 36, 50, 53, 59, 65
Wiener Neustadt 13, 15, 21
Wurzen 57, 57
Zlabings (Slavonice) 53, 54, 54

Körperschaftsregister

Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 23, 23, 24, 25, 30, 49
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 32
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 31
Hanse(bund) 52
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium (Kurfürstenrat) 51
Jesuiten (Societas Jesu) 14
Mainz, Domkapitel 8, 18, 39, 50
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 24
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 6, 7
Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne) 22
Österreich, Geheimer Rat 3, 3, 19, 22
Österreich, Hofkammer 46
Siebenbürgen, Landstände 5
Wien, Rat der Stadt 26